

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17 1/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Jos. Eich.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß: B. W. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. = 1 1/2 Sgr.

Deutschland.

Aus Elbst-Verhörungen, 29. Jan. Ein neuer Beitrag zur Geschichte der Pressefreiheit im Reichslande und zur Leidensgeschichte der Union! Dieselbe meldet nämlich: Die Buchdruckerei der Union hat für einen ihrer Kunden den deutschen Text der Encyclica des h. Vaters zu Gunsten des Dritten Ordens als Broschüre gedruckt. Heute früh erhielt unser Drucker von Seiten der Polizeidirektion das Verbot, diese päpstliche Kundgebung zu veröffentlichen. Kurz nachher erschienen Beamte der Polizeidirektion, um die vorhandenen Exemplare mit Beschlag zu legen. Da der Auftrag schon abgeliefert war, sah man sich gezwungen, die Polizei an den gegenwärtigen Befehl der betreffenden Broschüre zu verweisen.

Nun ist der Staat wohl außer Gefahr!

Italien.

Rom, 30. Jan. Der „Moniteur de Rome“ enthält folgende Mittheilungen über das Einvernehmen zwischen Rußland und dem hl. Stuhl:

1. Ueber den Gebrauch der russischen Sprache ist nichts beschloffen worden, und diese Frage ist nicht Gegenstand irgend welcher Verhandlungen gewesen. Alle Insinuationen, welche darüber von irgend einem polnischen oder auswärtigen Blatte gebracht worden sind, entbehren jedes ernstlichen Grundes.

2. In Folge des gegenseitigen Uebereinkommens wird der hl. Stuhl für die Befragung der Bischöfe in Rußland von russischen Bischöfen sorgen. Wir sind in der Lage, folgende Bischöfe namhaft zu machen: Warschau, Sanbomir, Lublin, Plock, Wilna und Suwalki.

3. Außerdem gibt es noch einige Punkte, welche die Regelung der Kirchenverwaltung einiger anderer Diöcesen betreffen.

4. Die polnischen Bischöfe können sich in der Ausübung ihres Pastoralamtes von Suffraganen unterstützen lassen, die bischöflichen Charakter haben.

5. Die von dem hl. Stuhl für die bischöflichen Functionen ausgewählten Personen zeichnen sich sowohl durch Wissenschaft und Klugheit, als auch durch Eifer, Weisheit und Nächstenliebe aus.

6. Es ist beschloffen worden, daß in jeder einzelnen Diöcese die Diöcesanseminare frei existiren sollen und daß die Freiheit der Erziehung und des Unterrichts des Clerus vollst. und unter viel günstigeren Bedingungen garantirt wird, als das gegenwärtig in der katholischen Kirche Polens der Fall ist.

7. Die Akademie zu Petersburg ist der Gegenstand eines besonderen Uebereinkommens.

8. Es ist die Nothwendigkeit einer stufenweisen Abschaffung der bisher in Anwendung gewesenen Ausnahmemaßregeln anerkannt worden, um die Freiheit der Seelsorge zu schütten.

Ueber einige dieser Punkte muß wohl jedenfalls Näheres abgewartet werden.

Rheinland-Westfalen.

Siegenheim, 1. Febr. Hier fand am verfloffenen Sonntag das von dem hiesigen Cäcilien-Verein veranstaltete diesjährige Concert statt. Der Besuch war ein recht zahlreicher. Die verschiedenen Lieder, die Soli wurden recht ergötzt. Ammungswohl vorgetragen und fanden lebhaftest Anerkennung des Publicums. Vorzüglich war es die „Schöpfung“ von Haydn, durch deren prachtvollen Vortrag die Zuhörer gefesselt und in spannender Aufmerksamkeit gehalten wurden bis zum Schluß, wo ein nicht enden wollendes Applaus losbrach, als wohlverdiente Anerkennung für die Bemühungen des Dirigenten und des Sängers, die auf die Einübung dieses schwierigen Stückes von denselben verwandt worden waren. Die gut gelungenen komischen Vorträge riefen bei wirksamer Wiedergabe große Heiterkeit hervor.

Es lebe die Cäcilia!

Nettesheim, 31. Jan. Am 14. d. M. organisirte sich hier ein Ortsverband des Rheinischen Bauernvereins mit 88 Mitgliedern, und in Folge dessen am 28. d. M. nach dem Raiffeisen'schen System ein Darlehns-, Sparkasten- und sog. Pflanzgenossenschafts-Verein in Anschluß an den Neuwieder Centralverein, und treten demselben sofort 122 Pflanzgenossen bei, darunter die begütertesten. Nettesheim nun also die erste Pfarrgemeinde, welche aus dem Kreise Neuß diesem durch seinen dreifachen Zweck so heilsam für die Volkswohlthat, für Fleiß und Sparbarkeit und für die Sittlichkeit wirkenden, in mehr als 600 Pfarren eingeführten Vereinen beigetreten. Einer jeden Pfarrgemeinde kann nur empfohlen werden, diesen Verein in ihrer Mitte einzuführen und sich dieserhalb an Herrn Bürgermeister a. D. Raiffeisen in Neuwied zu wenden. Kommt von dort ein Organisator, so ist es sicher und zugleich ganz leicht, daß der Verein eingeführt wird, denn eine solche Sache spricht für sich selbst.

Essen, 27. Jan. Ein sonderbares Vergnügen machten sich, nach der Westf. Ztg., vor einigen Tagen einige Arbeiter der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, welches leider üble Folgen nach sich zog. Dieselben, auf der Güterexpedition beschäftigt, mögen wohl Längeweile gehabt haben und kamen daher auf den Gedanken, in einem Kollwagen ein Scheibenschießen zu veranstalten. Da sie sich im Besitze einer Salobüchse befanden, so wurde schnell mit Kreide eine Scheibe gemalt und wader nach dem Centrum geschossen, was, weil der Wagen von der Expedition zu weit entfernt stand und der Knall nicht stark war, von den Aufsichtsbeamten leider nicht rechtzeitig gehört werden konnte. Nachdem die kleinen Kugelpatrone verloschen waren, holte einer der Schützen noch eine andere Patrone, während der andere sich auf ein Bierfaß stellte und den „Wilhelm Tell“ spielte. Scherzend rief nun ersterer dem letzteren zu, ob er auf ihn schießen solle, was dieser bejahte. Der erstere legte nun an und brückte ab, der Schuß knallte, und Wilhelm Tell fiel, im ganzen Gesichte blutend, vom Bierfaß. Die Patrone war nämlich nicht, wie der Schütze angenommen hatte, eine Patrone, sondern mit Schrot gefüllt. Der Arbeiter ist im Gesicht so verletzt, daß ihm heute ein Auge herausgenommen werden soll. Der unglückliche Schütze wurde heute verhaftet.

Walden, 29. Jan. Die zwölf Geistlichen, welche im verfloffenen Jahre eine Mission in Bütgenbach abgehalten haben, sind vorgeladen, am 23. Februar vor dem hiesigen Amtsgericht zu erscheinen.

Münster, 29. Jan. Der Westf. Merkur erinnert daran, daß der hochw. Hr. Bischof Johann Bernard von Münster am 4. Februar sein 70. Lebensjahr vollendet. Fast dreizehn Jahre sind seit seiner Ernennung zum Bischofe verfloffen, und mehr als die Hälfte dieser Zeit hat der Greis das Brod der Verbannung essen müssen.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuß am 3. Februar.

Weizen neuer 1. Qual.	19 80	Hafer neuer	13 50
2. „	17 80	Raps 1. Qual.	—
Landroggen 1. „	14 60	2. „	—
2. „	12 60	Kartoffeln	6 80
Winter-Gerste	14	„	6
Budroggen 1. Qual.	—	Roggenstroh per Schock	6 00
2. „	—	600 Kilo	21

Preise unverändert.
Rübsen per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. 75 50
Rübsen per 100 Kilo soßweise 77 —
Gereinigt Del per Kilo 3. — M. höher als Rübsen.
Verstüchen per 1000 Kilo 128 —
Weizen-Vorstich 00 per 100 Kilo 29 —
Kleien per 60 Kilo 5 —
Rübsen steigend. Kuchen unverändert.
Rhein 1. Febr. (Mittliche Notierungen der Handelsmänner).
Weizen hies. eff. M. 17.50—19.50 B., fremder 19.00—21.00 B., per März 19.05 B., 19.20 B., 19.15 B., per Mai 19.40 B., 19.40 C., 19.40 C.
Roggen hies. eff. M. 14.00—15.00 B., fremder 14.00—16.00 B., mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Piter per März — B., 14.20 B., 14.10 C., Mai — B., 14.35 B., 14.50 C.

Hafer ohne Sad per 100 Kilo mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Piter hies. eff. 14.00—15.00 B., fremder 14.00—15.00 B.
Rübsen per 50 Kilo mit Saß in Eisen. eff. in Partien von 100 Ctr. M. 37.80 B., per Mai — B., 38.00 B., 37.80 C., Oct. — B., 32.60 B., 32.40 C.
(Notierungen der hiesigen Oelmüller.) Rübsen M. 38.80, raff. 40.80.
(Landmarkt.) Weizen M. 18.25—19.25; Roggen M. 12.25—14.25; Gerste 14.25—16.25; Hafer 12.50—14.50 bezahlt nach Qualität pro 100 Kilo. Zufuhren etwa 300 Sad.

Berlin, 1. Februar. Weizen per April-Mai 181.— bez., Juni-Juli 185.50 bez., Roggen per April-Mai M. 136.50 bez., Mai-Juni 137.25 bez., Hafer per April-Mai M. 122.— bez., Mai-Juni 123.— bez., Rübsen loco M. 75.30 bez., per April-Mai M. 75.25 bez., Sept.-Oct. 63.80 bez., Spiritus loco M. 50.60 bez., per April-Mai 52.25 bez., Aug.-Sept. 51.30 bez.

Antwerpen, 1. Febr. Petroleum fest. Plant dispon. fcs. 19.75 bez., 19.75 B., per März — B., 19.75 B., per April — B., 19.75 B., per Septbr.-Dech. — B., 21.50 B. Amerik. Schmalz Marke Wilcox per 100 Kilo fcs. 137.— Amerik. Speck lang disp. fcs. 116.— B. disp. 122. Amerik. Schweineschmalz fcs. 94.50. Rother Winterweizen Nr. 2 disp. fcs. 26.—, Weizen-Untersay 89 B. Kurz Rübsen 123.25.

Paris, 1. Februar. Weizen 9 Marken per Febr. M. 59.10, de März-Juni 58.75, de Mai-August 59.25. Weizen p. Febr. M. 26.—, März-Juni 26.50, Mai-August 27.—, Roggen p. Febr. M. 15.75, März-Juni 16.50, Mai-August 17.—, Rübsen p. Febr. M. 97.—, Mai-Aug. 93.—, Sept.-Dec. 90.50. Spiritus p. Febr. M. 50.50, Mai-Aug. 52.75, Sept.-Dec. —, Weizen Jader Nr. 3 p. Mai-August 59.0.

Sankt, 31. Januar. Weizen loco 19 B. 9 B. 3 Pipen, 20 B. 3 B. 3 Pipen, Febr.-April 20 B. 3 B. 4 B. d., Mai-Aug. 21 B. 3 B. d., Cottonöl loco 23 B. 6 d. in Fässern vom Mittelmeer, 23 B. 4 d. Bels., Jan.-April 23 B. 3 d. d. d.

Liverpool, 1. Febr. Baumwolle unverändert. Umsatz 15.000 B., Zufuhr 30000 B.

London, 1. Febr. Schwimmende Weizenladungen: angekommen 4, zum Verkauf angeboten 13 Cargos.

New-York, 31. Januar. Wechsel a. Deutsche Pl. 94 3/4. Wechsel p. London (Gold) 48 1/2. Sprocc. fund. Anleihe 108 1/2. Erie Eisenbahn 39. Baumwolle in New-York 10 3/4, do. in New-Orleans 9 3/4, Petroleum in New-York 7 1/4, do. in Philadelphia 7 1/4. Weizen 4.25. Rother Winterweizen 1.17 1/4. Mais (old mixed) 71 1/4. Havanna-Zucker 6 1/4. Kaffee, Rio-good fair 8 1/4. Schmalz 11 1/4. Speck 9 1/4. Getreide-Fracht 7. Baumwoll-Zufuhr 30000, Anfuhr nach Ciprodit. 13000 do. nach dem Continent 2000.

Für die Wasserbeschädigten am Rheine
sind ferner eingegangen: 35 Mark 10 Pf. Ertrag einer Theater-Vorstellung des Bienenzuchtvereins in Weßfelden, Königl. Sachsen.

Lotterie.

Bei der am 1. ds. fortgesetzten Ziehung der 4. Classe der königl. preuß. Classen-Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 300,000 Mark auf Nr. 67809; fielen zwei Gewinne von 6000 Mark auf Nr. 13970 und 70865; 47 Gewinne von 3000 Mark auf Nr. 332 1274 2292 3467 3890 4627 7938 10281 12573 13853 14086 15841 18424 22583 22875 24254 24907 25501 25549 33062 40148 40884 42051 42511 46619 51977 54042 57096 60734 67398 68758 70660 73290 74652 74791 74834 76702 79139 80066 80836 80977 81257 84140 92850 93398 93663 und 93927.

38 Gewinne von 1500 Mark auf Nr. 1571 7376 8943 9658 12905 13133 15445 15675 22895 26694 26843 27520 37043 45815 48308 50109 51862 53406 54963 56481 58026 60339 60390 63066 64124 64847 69131 71428 71438 72306 73295 80510 83780 86217 88878 89427 90788 und 92547.

66 Gewinne von 550 Mark auf Nr. 632 917 1332 3053 3418 4246 6048 6537 7495 9218 12747 13887 15910 20150 21704 25678 26874 32336 33259 36007 36023 37888 38649 39407 40176 42224 40475 40771 40883 41563 43067 45293 45691 45906 45981 47319 47717 54944 55034 58983 63340 64291 64394 67621 69587 70412 71059 71828 74747 75771 75921 79088 80144 80635 80806 81746 82809 84397 84638 84749 85916 86958 87502 91556 92007 und 94160.

Gesellenverein.

Am Sonntag, den 4. Februar, beginnt die Versammlung um 8 Uhr.

Das St. Agatha-Fest in Hosten

mit vollkommenem Ablass beginnt Montag den 5. Febr. und schließt am 12. Febr. An jedem Tage der Oktav beginnt die 1. hl. Messe um 7 1/4, das Amt um 9 Uhr. Am dem einfallenden Sonntage ist die 1. hl. Messe um 6 1/2, die 2. um 8 Uhr, das Amt um 9 1/2 Uhr. Zum Empfange der hl. Sakramente ist ausreichend Gelegenheit.

Pensionat

Notre-Dame in Steyl bei Venlo.

Sorgfältige kath. Erziehung und gründlicher Unterricht, Französische Conversation. Gelegenheit zur Vorbereitung auf das elementare und höhere Lehrgesamten. Eintritt 3. April. Prospectus bei der Oberin, postl. Kalbentirchen.

Goldwaaren- und Uhren-Handlung

von Peter Leuchtenberg, Goldarbeiter, Neuß, Spulgasse 10, verkauft und reparirt zu den billigsten Preisen.

Frischen Salm, itt. Capann und Boularden-Salm-Majonaise empf. Johanna Barre.

Kollmöpfe

F. A. Gerold, Clarissenstr.

Holl. Vollharinge, ruß. priet. Sardinen, Kollmöpfe, Reunangen, ger. Lachsharinge, süß. Salz-gurken empfehlen

Gehr. Altkmann.

Frucht kauft und verkauft in allen Qualitäten

G. Limburg, Fruchtmarkt.

Michaelsstraße neben d. Jfr. Schule.

Diebesfichere Tabernakel werden angefertigt bei Wilh. Sub. Jofke in Krähnen 62.

Prima Valencia-Apfelsteinen

M. 23.— per Kiste. W. Kamp & Cie., Crefeld.

Pferde- u. Arbeitsknechte erh. sofort Stelle.

H. Offermann, Glockhammerstr. 11

3-4000 Pfd. zahmes Aechen, sowie eine Partie frische Pflaum-möste, per Pfd. 20 Pf., zu haben bei Albet: Breuer, Baderich,

Ein ord. Mann, im Alter von 30 Jahren, sucht sofort Stelle als Bedienter, Kutscher oder Gärtner. Wo, sagt die Exp.

Gärtner-Lehrling.

In meiner Kunst- und Handels-gärtnerei werden am 10. Februar 2 Lehrhelferstellen vacant. Kräftige und brave junge Leute aus guter Familie können unter günstigen Bedingungen in obiger Stelle eintreten. Baldige Meldung erbeten.

Geirr. Mayer, Kunst- und Handelsgärtner, Düsseldorf, Carlstraße Nr. 86.

Garten-Gehülfe.

Ein geübter Kunstgärtner-Gehülfe mit guten Zeugnissen versehen, findet dauernde Stelle bei Geirr. Mayer, Kunst- und Handelsgärtner, Düsseldorf, Carlstraße Nr. 86.

Größtes Lager.

ren
tentheils
tät und
würdigkeit
ligst.
Auswahl
Silber-
schen Ge-
de und

ps.
bends 8 Uhr:
er
Ball
alle.
ofung.
afung.
Comite.
Konstantia."
bends 8 1/2 Uhr:
age.

voed.
am Fastnachts-
g auf dem städt.
is-Saal statt-
en-Sitzung
Kastn-Ball,
die originellsten
räumt werden,
ise von M. 0.75
M. J. Müller,
he, Louis Dre-
Geist und im
8. Hermetes
eis a Person
wir bis Frei-
den.
Vorstand.

mhalle.
schlüssen von
sik.
nzeige.
verein. G.
verein veranstaltet
den 4. cr. ein
P.
ellungen.
nummer.
Vorstand.
thlichkeit
oben.

age findet im
ern P. J.
ball
önnen gegen
Eintrittsliste
hört werden.
Vorstandsmit-
then Schnor-
haben.
Vorstand.
4. u. Mon-
zu Kalk-
auerh
I
eingeladen



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 1 Uhr unsere theure Gattin und Schwester

Margaretha Geks,

geb. Hüggen,

nach mehrwöchentlichem Krankenlager zu sich zu rufen. Sie starb wohl vorbereitet durch den Empfang der hh. Sakramente der römisch-kath. Kirche im Alter von 60 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Heinrich Geks,
Peter Hüggen,
Heinrich Hüggen.
Pfarrer zu St. Severin.

NEUSS und KÖLN, 2. Febr. 1883.

Die Beerdigung findet statt am nächsten Sonntag, Nachmittags 1/4 Uhr, und die Exequien am Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. Februar, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche zu Neuss.



Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsern theuren Vater und Großvater, den pensionirten Jubilarlehrer

Fr. Caspar W.

Teingarten,

gestern Abend im 83. Lebensjahre in Folge eines Schlaganfalls nach Empfang der hl. Sterbesakramente zu sich zu nehmen.

Nettesheim, 31. Jan. 1883.

Die Hinterbliebenen und der Schulvorstand.

Zu dem Begräbnisse am 3. Februar, Nachmittags 3 1/2 Uhr und zu den Exequien am 5. Februar, Morgens 9 Uhr, werden seine Herren Kollegen, sowie seine Verwandten u. Bekannten hierdurch eingeladen.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott nach seinem unerforschlichen Rathe gefallen, meine liebe Frau

Katharina Stone

geb. Fühles,

wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der röm.-kathol. Kirche im Alter von 43 Jahren, in Folge des Wochenbettes zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Düsseldorf, 1. Febr. 1883.

Gust. Stone.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. d. M., Vormittags 11 Uhr statt. Die feierlichen Exequien Montag den 5. d. M., Morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Bilt.



Die feierlichen Exequien für die verstorbene Frau

Arnold Schmitz,

geb. Hüsgen,

finden Dienstag den 6. ds. Morgens 9 Uhr statt, wozu Verwandte und Bekannte einladet

die Familie.

Eine Taube entflohen.

W. f. d. Exp.

Das Jahrgedächtniß für den verstorbenen Herrn

Peter Tojetti

findet Montag den 5. cr., Morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

die Familie.

Jacob Hubert Koenen,

Maria Helene Koenen,

geb. Krah,

Vermählte.

Nievenheim u. Anstet,

den 3. Febr. 1883.

Rütten & Co.

Düsseldorf.

Marmor-, Granit-, Säge- und

Politurwerk

liefern Marmorarbeiten jeder Art,

Möbel und Tischenplatten, Flurbel-

läge u. Fensterrahmen, Grabdenkmale

von schwedischem u. deutschem Granit

mit unvergänglicher Politur.

Kölner Molkerei,

Alex Reinhold,

erbitet Offerten in feiner Butter

auf Jahresabschluß gegen Cassa.



Dinstag den 6. und Mittwoch den

7. d. M. halte ich mit

20 Stück Oberländer und

Württembergischer Arbeits-

Ochsen

an meiner Behausung Markt ab.

S. Mayer,

Neuß.



Am Mittwoch den 7. d. Mts. er-

halten wieder einen großen Trans-

port (30 Stück)

Oberländer u. Württem-

berger Arbeitsochsen,

wozu Käufer einladen.

Dormagen. **Gerz & Cie.**



Heute erhielten wir eine große

Auswahl

Doppel-Pony und Pony.

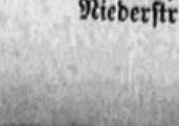
Gebr. Stein,

Neuß, Erftstraße 46.

Spitzhund entlaufen.

Wiederbring. Belohnung.

Oberstr. 88.



Ein braves Kindermädchen ges.

Niederstr. 35.

Soeben erschien:

Vollständiges Adreß-Buch

für die Stadt Neuß 1883.

Unter Benützung amtlicher Quellen zusammengestellt. Nebst einem Anhange, enthaltend die Einwohner sämtlicher Bürgermeistereien der Kreise Neuß und Grevenbroich.

Zusammengestellt nach ihren Geschäften und Gewerben.

Preis gebunden M. 2.50.

Neuß. **J. van Haag.**

Weizen-Vorwurfmehl 00. per Pfd. 16 Pfg.

Reines Weizenmehl 01. 12 "

" Buchweizenmehl 10 "

Griesmehl 23 "

Gemüsenudeln 35 "

Beste Reiskörner 30 "

bei 5 Pfd. 28 "

Hafersgrütze 23 "

Reis zu 15, 18, 22, 26 u. 30 "

Gerste zu 16, 18, 24 u. 32 "

Riesen-Erbisen pr. Str. 26 "

Geschälte " kleine " 34 "

Weisse Bohnen beste " 30 "

große " 24 "

Nüßentrakt bid u. süß " 14 "

bei 5 Pfd. billiger, empfiehlt

Fr. Eichmann,

Markt 30.

Carl Vogningen,

Gustorf bei Grevenbroich,

empfiehlt:

Kaffee roh M. 1.— bis 1.20

gebr. reisch. " 1.— bis 1.20

Reis 15 bis 30 Pfg.

Kronseife 18 "

Soda 6 "

Petroleum per Liter 19 "

Häringe extra große 8 "

Gutkader per Pfd. 46 "

Stampfzucker 44 "

Weizen, Mehl, Vorwurf bei Abnahme

von 5 Pfd. 14 Pfg., sowie alle an-

deren Colonialwaaren in bester Qua-

lität billigt.

Linke'sche Sprenghähne

und Zandvertheiler

in 3 Sorten vorrätig bei **B. Koch,**

Neuß, Grefelderstr.

Bei nicht convenientem Probege-

brauch Rückgabe gestattet.

Nüßenschneider

für 11. Wirtshäusern von 30 M. an

empf. **B. Koch,** Neuß, Grefelderstr.

Kräftige Obstbäume

und besonders schöne Birnbäume in

erprobten reiftragenden Sorten.

Starke Birnbäume, Gehölze,

Forst- u. Gedenkpflanzen empfiehlt

Karl Plag,

Baumhauerei zu Erkelenz.

Wichtig für Schmiede, Schlosser

u. f. w.

Wer Blasebälge wünscht, von sehr

guter Leistung, dauerhaft gearbeitet

und sehr billig. Garantie 5 Jahre,

der wenbe sich vertrauens an

Ang. Anstöß

in Kempen a/Rh.

Blasebalg- u. Wannenfabrikant.

Reparaturen schnell u. billig.

Gebrauchte u. neue Möbel.

Durch große Gelegenheitskäufe

verkaufe ich sehr billig: Kommoden

und Kisten, Kleider-, Glas- und

Küchenschänke, Tische, Stühle etc.

W. Schnabel in Neutkirchen.

Für Gletsch und Umgehend

empfiehlt sich zum Schneefahren

Heinr. Amrath in Gletsch.

Die Maschine ist nach neuester

Construction und kann auch durch

Göbelwerk betrieben werden.

Solzheimer

Männer-Gesang-Verein.

Sonntag den 4. Februar c. im

Saale des Herrn Brücken:

Theatral. Vorstellung

mit Gesangvorträgen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.

a Person.

Der Vorstand.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß

ich beabsichtige, bis zum 15. Februar

einen

Tanz u. Anstandscursus

zu eröffnen. Diejenigen Damen und

Herrn, welche daran Theil zu nehmen

wünschen, bitte ich, ihre gest. Anmel-

dung bei Herrn Gesell im Kauf-

haus gelangen zu lassen, wo ich am

genannten Tage, Nachmittags von

1—3 Uhr, persönlich zu sprechen bin,

auch kann sich der Unterricht auf

Private beschränken.

Mit aller Hochachtung

Frau Pauline Madert,

geb. Selzer,

Lehrerin d. höh. Tanzkunst.

Geruchloses Fleckwasser

in Fl. à 30, 70 und M. 1.20.

Pulverpulver in Blechbüchsen 10 Pfg.

Feinstes Del für Nähmaschinen

in Flaschen à 25 und 40 Pfg.

Anilinfarben in roth, blau, vio-

lett, braun, gelb, grün etc. per Pack-

chen 15 Pfg.

Beize per Packchen 10 Pfg.

Wwe. C. Eichhoff,

M. J. Kamphausen.

Wer an Husten,

Brustschmerz, Heiserk., Asthma,

Geschleim, Halsweh, Blut-

speien etc. leidet, findet durch den

ächten rheinischen

Traben-Brust-Honig

schnelle und sichere Hilfe u. Linderung.

Zu haben unter Garantie in Neuß

bei **W. J. Jos. Gremer, Markt,**

Oberstr. 106; in Düsseldorf in

der Elephanten-Apotheke, — Hof-

apotheken und bei **M. B. Klemm;** —

in Erkelenz: **P. W. Sieben**

Söhne.

! Für Kranke!

Nach der neuen homöopathischen

Heilmethode sind von mir in Neuß

und Umgegend mehrere schon tief ein-

gewurzelte Krankheiten geheilt wor-

den. Unter andern schwere Brust-

und Halsleiden mit Husten, Blut-

und Eiterauswurf, Fiechten, Magen-

leiden, Knochenverkrümmung u. dgl.,

veraltete Kräfte etc. etc.

Die Geheilen sind gerne bereit,

auf jede Anfrage Antwort zu geben

und sind die Namen derselben bei

mir zu ersehen.

Sprechstunden persönlich jeden

Mittwoch von 12 bis 2 Uhr beim

Wirthe Herrn Schausen

Grefelderstraße 4.

NB. Den Urein von Abend und

Morgen muß jeder Kranke mitbringen

A. Böcker in Mörs.

Ein schweres Pferd, 6 Jahre alt,

schwarz ohne Abzeichen (Wallach),

steht auf dem Erbschofe bei **Dayer**

zu Barrenstein zu verkaufen.

Ein Anstreicherlehrling gesucht,

von **H. B. Odenthal,** Weveling-

hoven.

Ein Schuhmacher sucht Kunden

in und außer dem Hause.

W. f. d. Exp. d. Bg.

Ein durchaus zuverlässiges, in der

Pflege kleiner Kinder erfahrenes

Mädchen geachtet Alters zu 3 Kin-

dern auf sofort gesucht.

Glodengasse 26, Köln a. Rh.

Medicinischer Lotayer,

in Flaschen à 60 Pfg., 1 M., 2 M.

u. M. 3.00.

Wwe. J. Gummersbach,

M. J. Kamphausen.

Heinr. Röttgen.

Ball.

Sonntag, Morgens

10 Uhr, **Verathung.**

Montag, Nachmittags

3 Uhr, **Gänseköpfe**

(mit Musik), nach dem

Vereinsball.

Dienstag Abend **Ver-**

einsball. Getränke nach Belieben.

Um freundi. Mitwirken ersucht höf.

der **Heinricher Vereins-Director**

und sein Apotheker.

Die Festlichkeiten finden bei Gebr.

Janssen statt. Die Liste zum Ein-

zeichnen liegt an der Kasse vor und

bis Sonntag Abend im Festlocal.



Kirchen-Gesangverein „Cäcilia“

Büderich.

Fastnachts-Sonntag und Dienstag

<

Ball.

Sonntag, Morgens
11 Uhr, Verabreichung
Montag, Nachmittags
11 Uhr, Gauselkaffee
mit Musik, nach dem
Vereinsball.
Dienstag Abend Ver-
eine nach Belieben.
Wirten ersucht höf-
lich. Der Vereins-Director
Apotheker.
Wer finden bei Gebr.
Die Kiste zum Ein-
der Kasse vor und
und im Festlocal.

Singsverein „Cäcilia“

erich.
ntag und Dienstag
in geheizten Lokale
Spielender finden
theatra-
t statt:
na wilden Eber,
humor. Lieb,
f Belohnung,
ang.
30 Pfg.
Besuch bitten
r des Vereins.

rbund

rich.
ag und Dienstag
Steph. Vof-
um Besten der
musikal. und
haltung; u. A.
ung:
Peter, Schwant
Görner, und
sfäger, Pöffe
zwei Aufzügen.
Uhr. Entree

ist ein
r Vorstand.
nützlichkeit
hoven.
ntage findet im
Herrn P. J.

tsball

können gegen
Entrittskarte
geführt werden.
Vorstandsmit-
Birthen Schnor-
haben.
Vorstand.

erein

delinghoven.
den 4. d.
m Saale des

rt

vorstellungen,
ll.
Pfg.
Vorstand.

rein

cht“
h.
ar im Saale
emer Auf-
schen Schau-

oder:
o. Chr. Ne v.
Uhr, Anfang

g. 2. Platz
fg.
ein
orstand.

Dinstag,
geräumigen
Schafts

ie, Gesang,
holung.

Gesellschaft Constantia.

Fastnachts-Montag, Abends 8 1/2 Uhr:

BALL.



Gesellschaft „Verein.“

Fastnachts-Sonntag Nachm. 5 Uhr u. Fastnachts-Dienstag
Abends 7 Uhr:

Masken-Réunion.

Legitimationkarten sind bei den Mitgliedern zu haben.
Der Vorstand.

Artillerie-Corps.

Am Fastnachts-Sonntag, Abends 8 Uhr:

Glänzender

Masken-Ball

in der Tonhalle.

Extra grosse Verloosung.

Mannichfache Ueberraschung.

Das Comité.

Cäcilien-Verein Gustorf.

Sonntag den 11. Februar cr., Abends 5 1/2 Uhr, veranstaltet der
Kirchen-Chor von Gustorf unter gefälliger Mitwirkung des Kirchen-
Chores von Grevenbroich im Saale des Herrn W. H. Deckerichs
hier selbst die Aufführung des Drama's:

„Der verborgene Edelstein“

von Cardinal Wisemann.

Die Zwischenpausen werden durch Gesang-Vorträge ausgefüllt.
Preis der Karten: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.
Der Ertrag wird zur Anschaffung einer neuen Cäcilienfahne, also
zu einem gewiss guten und kirchlichem Zwecke verwendet.

Der Vorstand.

Die Schweinemetzgerei und Wurstfabrik von Jean Kappes,

Markt Nr. 36,

Grefelderstr. Nr. 12,

	empfehlen	per Pfd.	80 Pfg.
Feinstes Tafelschmalz		70	
frische Braten und Cettletten		75	
geräucherte Bratwurst		80	
geräucherte Mettwurst		85	
feinstes tode Cerveletwurst		1.50	
italienischer Salami		1.80	
geräucherte Speck		80	
geräucherte Speck		75	
geräucherte Schinken		1.90	
geräucherte Schinken		1.60	
Hamburger Rauchfleisch		1.60	
Angsburger Kollschinken		1.10	
hochfeine Schinkenwurst		1.00	
hochfeine Fleischwurst		80	
Fleischwurst mit Knoblauch		80	
feinstes Preiskopf		80	
extra feine Leberwurst		80	
extra feine Blutwurst		80	
extra feine Jangewurst		1.10	
Frankfurter Knackwürstchen		per Stück 15	
Wiener Würstchen		per Paar 10	
Knoblauchwürstchen		per Stück 10	
gewöhnliche Leber- und Blutwurst		per Pfd. 35	

Geräucherte Bratwurst, Fleischwurst, Knackwürstchen, Wienerwürst-
chen und Knoblauchwürstchen jeden Abend warm.

Fastnachts-Montag und
Dienstag:

Ball.

Neuherfurth.

G. Schmalbach.

Carnalsverein Zupp,

oder genannt nähr.

7 Schörm.

Dienstag, Morgens,
9 Uhr 70 Minuten:

Große Specialfahne
bei H. W. Vieben.

Der Overtüpper.

Ein Portemonnai verloren.
Von wem, sagt die Exped.

Beerdt.

Fastnachts-Sonntag und Montag:

Tanzkränzchen,

Dienstag:

Maskenball

mit besetztem Orchester.

Wwe. Seibt, zur Post.

Schützen-Verein

Büderich.

Fastnachts-Montag:

Ball

im Schützenloale der
Wwe. Vossen.

Hierzu ladet ein
Der Vorstand.

Restauration Cores.

Während den Carnevalstagen Nachmittags:

Unterhaltung

der bekannten humoristischen Gesellschaft.

Im oberen Saale Montag u. Dienstag Nachmittags:

Klavier-Musik.

Steckel- Paed.

Fastnachts-Sonntag den 4. Febr., Abends
punct 7 1/2 Uhr im Kaufhaus-Saale:

3. große

Damensitzung

mit carnavallistischen und
theatralischen Aufführungen.

Punct 10 1/2 Uhr:

Großer Maskenball,

wobei gegen 12 Uhr die Prämierung der ori-
ginellsten und feinsten Masken stattfindet.
Die Mitglieder haben mit einer Dame freien
 Zutritt.

Karten für Nichtmitglieder sind zum er-
mäßigten Preise von M. 0.75 à Person bis Abends 6 Uhr bei Herren
M. J. Müller, Grefelder- u. Oberstraße, Ant. Kann, Louis Drefen, Pet.
Geßel und im Vereinsloale bei Herrn S. Hermès zu haben.
Cassa-Preis à Person M. 1.00.

Der Vorstand.

Die Preise sind im Schaufenster der Wwe. Depen,
Büchel, ausgestellt.

18 Nordpol! 83.

Fastnachts-Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:

Rechte große

Damen-Sitzung

verbunden mit

Tanzkränzchen

und Preis-Vertheilung

im Vereinsloale bei Herrn Christ. Wymanns, wozu einladet
der Vorstand.

NB. Fremde können eingeführt werden. Punct 12 Uhr Abfahrt
nach Guben.

Surrah!

Die Wassermänner sind noch da,
Vorant ein Jeder noch hat Spaß,
Droht Untergang, sind sie im Mast,
Das sah man bei der Cimbria,
Wir halten hoch den Carneval.

Fastnachts-Sonntag und Montag beim nährlich. Durs-
vertheilungsrath Ant. Geßel:

Großes Tanz-Vergnügen.

Bei Ziehe anfangs. Abends 11 Uhr 11 Min. große Verloosung,
unter Andern wird verlost ein schöner belgischer Damenschmuck.
NB. Jeder Anwesende erhält ein Freiloos.

Die Wassermänner.

Glehner Carneval.



An den drei Fastnachtsstagen im
nährlich decorirten Saale des Wir-
then Herrn V. Koppers in Glehn,
Nachmittags um 4 Uhr:

Tanzvergnügen.

Entree à Person 20 Pfg.

Um 8 Uhr:

Ball.

Entree Herren 50 Pfg., Damen
25 Pfg.

Montags u. Dienstags Ball, ver-
bunden mit komischen Aufführungen.

Am Rosenmontag, Nachmittags
um 2 Uhr großer carnavallistischer
Zug durch's Dorf bestehend aus
verschiedenen Gruppen.

Es ladet ergebenst ein

Gesellschaft Lätitia.

Bei uns Narren hier in Glehn,
Da ist es wahr so schön,
Da wird so Vieles schon geche'n,
Aus dem man kann recht deutlich seh'n,
Dass Narrenwitz und Freude stets fest
zusammen steh'n.

Der Ceremonienmeister.

Fastnachts-Mon-
tag und Dienstag
findet in meinem
Locale

Freiball

statt. Getränke nach
Belieben.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Wwe. Fr. Stider.



Gochfeines

Malzbier

empfehlen

Theodor Schmitz,

Bierbrauerei, früher Deeken.

BALL

zu Brühl.

Am Fastnachtsmon-
tag den 5. d. bei

Friedr. Neuhansen.

Hotel Drink

Glehn.

Fastnachts-Montag:

Ball.

Fastnachts-Sonntag
findet in meinem
Locale

Ball

statt, wobei Wein und Bier verab-
reicht wird. Hierzu ladet ergebenst
ein

Wwe. Geirr. Rembold.

Capellen.

Hemmerder

Motto:

Wä säh et.

Sonntag, Montag u.

Dienstag:

Große

nährliche Sitzung

beim Wirthe Tig.

Der Vorstand.

Fastnachts-Sonntag fin-
det bei dem Unterzeich-
neten

Tanzmusik

statt. Entree à Person
30 Pfg. Hierzu ladet
ergebenst ein

Anton Kluth,

Bedburdyd.

Neukirchener Carneval.

Hä es em Bad.

An den 3 Fastnachts-
tagen findet im Flo-
schen Locale

Ball

statt, Montags Mas-
kenball mit Verloosung

werthvoller Preise.

Der nähr. Doctor.

Fastnachts-Sonntag
findet in meinem
Locale

Tanz-

Musik

statt, wozu ergebenst
einladet

J. Büchen.

Am Fastnachts-
montag findet zu

Defoven bei der

Unterzeichneten

Tanz-

Musik

statt, wozu erge-
benst einladet

Wwe. Schieffer.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in Stand gesetzt, allen Anforderungen genügen zu können. Empfehle als besonders preiswürdig folgende Artikel:

Tuch und Buxkin (in- und ausländische Stoffe), Kleiderstoffe, Kopftücher aller Art, Reinen, Bettzeug, Siamosen, Gedruckt in Ketten- und Handdruck; ferner: Herren- und Knaben-Anzüge, Regemäntel, Damen-Jaquettes, Arbeiter-Anzüge, Kittel, Hemden, Blousen u. u. Sodann empfehle:

Complete Buxkin-Anzüge nach Maß von 36 Mark an und höher,	
Confirmanden-Anzüge	14
Regenschirme	1.30
Herren-Hüte	2.00
Mützen	00.70

Anfertigung nach Maß prompt und unter Garantie — Um geneigten Zuspruch bittet

Louis Wolf, Hülchrath.

Sämmtliche noch vorrätigen Winterstoffe, Kopftücher Mäntel u. s. w. zu herabgesetzten Preisen.

Grevenbroich.

Heinemann & Herz,
im früheren Richter-Broich'schen Hause.

Restauration Sonnenschein.
Fastnachtsdienstag den 6. Februar cr., Abends 8 Uhr:
Großer Masken-Ball.
Entree à Person 1 M.
Es ladet freundlich ein
S. Sonnenschein.

eins ehe sie
An den 3 Fastnachts-
tagen, Abends 8 Uhr,
narrische Sitzungen
in meinem carnevalistisch de-
corierten Saale.
Aufsich von meinem be-
kannten
Tivoli Bier,
wogu ergebenst eingeladen
wird.
33 Büchel 33.

Nach den Ballen Kaffee,
während den 3 Fastnachts-
tagen in der Restauration
Waltram.

Stedelpaed.
Montag Morgen 11
Uhr:
Große musikalische
carnevalistische humor.
Unterhaltung
mit Frühstück
beim Kaptenbruder M.
Sommer. Nichtmit-
glieder haben Zutritt.
Der Vorstand.

Gesellschaft
Niederstrass. Narbarschaft.
Fastnachts- Sonntag,
Morgens 11 1/2 Uhr:
**Special-
Sitzung**
bei Herrn Frz. Herm-
tes und Montag, Mor-
gens 11 Uhr bei Wittwe Franz
Sticker, wogu sämtliche Carne-
valsfreunde einladet
der Vorstand.

Fastnachtsdienstag:
Ball
bei
Schmitz
in Oberlörich

Masken
und
sämmliche Carnivals-Begenstände
in großer Auswahl. Billigste Preise.
Carnivals- und Glacé- Handschuhe.
Heinr. Beckers, Zollstraße 8.

Masken,
Kopfbeclegungen und speltatelmachende
Gegenstände empfiehlt
August Klütting,
13 Niederstraße 13.

L. Dresen, Neuf Markt,
empfiehlt Masken-Anzüge, Lauf- und Leihweise, sowie alle Arten
Masken und speltatelmachende Gegenstände.

Tonhalle in Neuf.
Fastnachts-Sonntag, Abends 8 Uhr:
Artillerie-Ball.
Rosen-Montag, Abends 8 Uhr:
**Grosser
Masken-Ball**
Entree à Person 75 Pfg.
Fastnachts-Dienstag, Abends 8 Uhr:
**Grosse
Gala-Masken-Redoute.**
Entree an der Kasse M. 1.50 à Person.
Karten zu dem ermäßigten Preise von 1.25 sind vorher zu haben
bei Herrn J. van Haag, sowie in den Restaurationen der Herren Pet.
Dötsch, Langebedmann und Alb. Rüpper (vorm. Wwe. Johann
Werbeds).

Fastnachts-Sonntag den 4. u. Mon-
tag den 5. Febr. findet zu Hülch-
rath bei dem Wirtche Rauert
BALL
statt, wogu freundlichst eingeladen
wird.

Fastnachtsmontag findet
bei J. Dären in Grevenbroich
Freiball
statt. Getränke nach Be-
lieben.

**St. Sebastianus
Schützen-Verein**
zu Heerdt.
Sonntag den 4. Febr.
1883 findet im Locale
des Herrn Heinrich
Maesig zur schönen
Ausfahrt zu Heerdt:
**Großer
Masken-Ball**
statt. Die 3 schönsten
Masken erhalten werthvolle Preise.
Es ladet ein
der Vorstand.
Ein ordentlicher Junge, welcher
Bad- und Conditorei erlernen will,
gesucht. W. f. d. Exp.

Stadt. Kaufhaus Neuf.
Am Fastnachts-Montag (Rosen-Montag), Abends
8 Uhr:
Allgemeiner großer Maskenball.
Entree 75 Pfg. à Person.
Am Fastnachts-Dienstag, Abends 8 Uhr:
Große Gala-Maskenredoute.
Entree 1 Mark à Person.
An den beiden Ballabenden Montag u. Dienstag
punct 12 Uhr große Polonaise mit Verloosung
werthvoller Gegenstände, wogu jede Dame an der
Kasse ein Freilooß erhält.
Nach den Ballen im untern Saale Kaffee.
NB. An den 3 Fastnachts-Tagen, Sonntag, Mon-
tag u. Dienstag, Nachmittags, großes Tanzver-
gnügen. Entree frei u. Getränke nach Belieben.
Hierzu ladet ergebenst ein
Peter Gessel.

Universität.
Fastnachts-Sonntag, Morgens 11 1/2 Uhr:
**2. große
Special-Sitzung**
bei Wttw. Frz. Sticker,
wogu sämtliche Carnevalsfreunde (Bürger von
Bure) herzlich einladet
Der Präsident.

Universität.
Fastnachts-Sonntag, Abends 7 Uhr:
Großer Masken-Ball
in dem vergrößerten und schön decorierten Saale der
Wwe. Fr. Sticker.
Mitglieder haben mit einer Dame freien Zutritt.
Nichtmitglieder haben mit einer Dame gegen Entree von
50 Pfg. (zweite Dame 25 Pfg.) Zutritt.
Hierzu ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Ein fleißiges Dienstmädchen vom
Bande per Anfang März gesucht.
Markt 26.

Hierzu zwei Beilagen.

Berlin
an den P
here Beden
länbischen
gebung erbi
der Ketten
terhanen,
Wiederherst
ses Schreib
Königs bei
friedliebende
wie auch di
liebenden G
dasjenige W
wartet wer
tive auf den
unter den
in seinem B
lassen. Sell
Wege zur
Stellen vorz
gefeht, und
bezügliche B
der Kirche in
namentlich d
dieses Gebiet
Unterstützung
werden dürfe
austausch zu
diesem bedeut
vorgehobene
zu einem Au
ren werde, n
ziehungen zu
den neu beleb
daß eine solch
katholischen K
wird ebenfo
Annäherung
welche im Zus
des Staates

15)
Gorch' einm
war das nich
durch das Ed
Lichtes bemerkt
Wirklich ta
Umreise eines j
„Wir müßte
sprach Franz u
dem großen Ei
Auf das B
vierbeinigen W
welcher bei der
„Vorwärts,
sich am schiefen
legen wollte.“
„Ballen zu
laut; „wir find
Wege abgetomm
finden.“
„Da soll d
Graf. „Hast D
der Flasche zuge
„Bitte zu de
stark, daß man i
„Wo sind wi
zurückkehrenden
„Am Lüttich
„Sollte man
Aus fort, daß n
Nach Verlauf
Allee hoher Bud
wenige Minuten
Steintreppe, welc
„Willkommen
ling von ungesäh
den die Hand zur
mehr so einsam
hinzu und wand
„Theater Vater,
zu sehen.“
„Ich zweifle d
reichend, „doch bi
Die größere Freu
„Sie war etw
recht wohl. Da
so hat sie sich no
wartet Sie im Sa
Die junge Dan
Vorzimmer Belz
Das mit alterthüm
mehr durch das H
der über dem Tis
Eichengestel bebed

Beilage zu Nr. 27 der Neuz-Brevenbroicher Zeitung. Samstag, 3. Februar 1883.

Deutschland.

Berlin, 1. Febr. Die Aeußerungen der halbamtlichen „Provincial-Correspondenz“ zu dem Briefe des Kaisers an den Papst dürfen jedenfalls höheres Interesse und größere Bedeutung beanspruchen. Dieselbe schreibt:

„Mit vollem Rechte wird von der inländischen und ausländischen Presse in diesem Schreiben eine hochwichtige Kundgebung erblickt. Dasselbe legt von Neuem Zeugnis ab von der festen Fürsorge unseres Königs für seine katholischen Unterthanen, und von seinen unablässigen Bemühungen zur Wiederherstellung des kirchlichen Friedens. Zugleich ist dieses Schreiben auch ein Beweis dafür, daß die Regierung des Königs bei dem Oberhaupte der katholischen Kirche gleichen friedliebenden Gesinnungen zu begegnen hofft. Freilich ist, wie auch die Worte des Königs erkennen lassen, diesen friedliebenden Gesinnungen von Seiten der Curie bisher nicht dasjenige Maß praktischer Betätigung gefolgt, welches erwartet werden konnte, nachdem der Staat aus seiner Initiative auf dem Gebiete der Gesetzgebung und Verwaltung die unter den gegebenen Umständen möglichen Erleichterungen in seinem Verhältnisse zu der katholischen Kirche hat eintreten lassen. Selbst den Bestrebungen der Staats-Regierung, die Wege zur Wiederbegegnung der vielen erlittenen geistlichen Stellen vorzubereiten, hat seiner Zeit das Entgegenkommen gefehlt, und es ist in frischer Erinnerung, daß die hierauf bezügliche Vorlage, welche früher ausgesprochenen Wünschen der Kirche in sehr wesentlichen Punkten Rechnung trug, und namentlich den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten für dieses Gebiet beseitigen sollte, gerade an der Stelle keine Unterstützung fand, an welcher sie am ehesten hätte erwartet werden dürfen. Die Zuvorkunft, daß der direkte Meinungs- austausch zwischen den Trägern der beiden Gewalten in diesem bedeutungsvollen Punkte die von dem Könige hervorgehobene Annäherung zur Folge haben, und daß dieselbe zu einem Ausgleich der widerstrebenden Anschauungen führen werde, welcher die Bürgschaft dauernder friedlicher Beziehungen zu gewähren im Stande ist, wird durch das Schreiben neu belebt. Die in demselben niedergelegte Uebereinkunft, daß eine solche Annäherung „noch mehr im Interesse der katholischen Kirche, als in dem des Staates liegen würde“, wird ebenso wie die Zusage, daß der König im Falle der Annäherung „die Hand dazu bieten könne, solche Gesetze, welche im Zustande des Kampfes zum Schutze streitiger Rechte des Staates erforderlich waren, ohne für friedliche Be-

ziehungen dauernd notwendig zu sein, einer wiederholten Erwägung im Landtage unterziehen zu lassen“, ihres Ein- druckes nicht verfehlen, und auf die Entschliessungen der Curie nicht ohne Einfluß bleiben können. Das ganze Land sieht diesen Entschliessungen erwartungsvoll entgegen. Wie dieselben auch ausfallen mögen: das preussische Volk weiß durch das Schreiben unseres Königs, daß von ihm selbst, wie von seiner Regierung nichts unterlassen worden ist, um zu einer den Interessen beider Theile gerecht werdenden Verständigung zu gelangen.“

Allerdings sieht das ganze Land der in neues Stadium getretenen Entwicklung der kirchenpolitischen Dinge erwartungsvoll entgegen; und gewiß wünschen wir Katholiken vor Allen eine beide Theile befriedigende Verständigung. Die von der „Provincial-Correspondenz“ erwähnte frühere Vorlage (das Juligesetz) ist nicht wegen „mangelnden Entgegenkommens“ gerade an der Stelle geplatzt, an welcher am ehesten „Unterstützung hätte erwartet werden dürfen“, sondern ihres mangelhaften Inhaltes wegen. Die betref- fenden Punkte, durch welche nach Ansicht der Regierung die „Wege zur Wiederbegegnung der vielen erlittenen geist- lichen Stellen vorbereitet“ werden sollten, waren ohne Rück- sicht auf die unerlässlichen Forderungen der Kirche abgefaßt; zudem verweigerte man Seitens der Regierung stets eine organische Revision der Maßregeln; man wollte nur stückweise vorgehen und nur im Sinne der discretionären Gewalt ändern, die auf keiner Seite des Abgeordnetenhauses, die Regierungsparteien etwa aus- genommen, Unterstützung fand. Will man die katholische Kirche jetzt nehmen, wie sie ist und wie sie nicht anders sein kann, kommt man besonders in Sachen der Anzeigepflicht, die nach Inhalt und Umfang in keinem Lande der Welt so wie in Preußen die Frei- heit der Kirche verleiht, dem hl. Vater, der schon Vieles zu Friede und Eintracht, entgegen, entschließt man sich also zu einer organischen Revision der Maßregeln unter gerechter Berücksichtigung der Forderungen, welche die katholische Kirche stellen muß, will sie nicht sich selbst preisgeben — dann können wir die Hoffnungen des halbamtlichen Blattes theilen.

— Von der vom Centralrathe der deutschen Gewerbevereine veranstalteten Massenpetition gegen die Einführung der obli- gatorischen Arbeitsbücher liegt die erste Serie vor. Die Unterschriften kommen aus 272 Städten und Orten ver- schiedener Theile Deutschlands in der Gesamtzahl von 99 748.

Rheinland-Westfalen.

+ Neuz, 1. Februar. Im Monat Januar wurden in der Gemeinde Neuz 75 Kinder geboren, davon waren 30 männlichen und 45 weiblichen Geschlechts. (2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts kamen todt auf die Welt.) Die Todt- geburten mitgerechnet, starben im verfloffenen Monate 52 Per- sonen und zwar 25 männlichen und 27 weiblichen Geschlechts. Der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen betrug also 23. Es starben im Alter bis zu 1 Jahr 18, von 2—5 Jahren 8, von 16—20 3, von 21—30 1, von 31—40 4, von 41—60 4, von 61—80 11. Nach den ärztlichen Angaben starben an Scharlach 2, an Lungenschwindsucht 7, an Lungen- entzündung 7, an anderen Krankheiten 33. In den Stand der Ehe traten 10 Paare und zwar Jungesellen mit Jung- frauen 8, Jungesellen mit Wittwen 1, Wittwer mit Wittwen 1.

— Im verfloffenen Monate Januar stellte sich die Zahl der in hiesiger Bürgermeisterei zugegangenen ledigen Perso- nen auf 64, davon 36 männliche und 28 weibliche. Es zogen 9 Familien ein mit zusammen 38 Personen. Fortgezogen sind 81 Ledige, wovon 51 männliche und 30 weibliche. Es verließen uns 5 Familien mit zusammen 24 Angehörigen.

Neuz, 1. Februar. Aus einem Garten vor dem Hammthore wurde gestern Abend ein großes Quantum Ge- müse gestohlen. Als Diebe wurden von der Polizei eine Frau vom Viehmarke mit ihren 2 Kindern ermittelt und das Gemüse noch größtentheils in deren Wohnung heute be- schlagnahmt. Der betreffende Familienvater stand bei dem Bestohlenen in Arbeit.

Von der Lenne, 25. Jan. Am Sonntag den 21. d. ereignete sich auf den Fimmentroper Hochhöfen folgendes gräß- liche Unglück. Ein Kesselschmied war in den Vormittags- stunden im Innern eines Dampfessels mit Reparaturarbeiten beschäftigt. Dieser Kessel stand mit einem andern, im Betriebe befindlichen durch ein Rohr in Verbindung, welches jedoch durch ein Ventil abgesperrt war. Während der Arbeit löste sich der Verschluss plötzlich, und der heiße Dampf strömte mit einer solchen Gewalt in den Kessel, in welchem der Arbeiter beschäftigt war, daß dieser, obgleich er eiligst zu entfliehen suchte, doch im Nu derart verbrannt war, daß er auf dem Transport nach dem Hospital schon verschied. Das Unglück ereignete sich, wie man dem „Westf. Bl.“ schreibt, gerade in der Zeit, in welcher in allen Pfarrkirchen der Hauptgottes- dienst stattfindet.

Der Erbe.

Original-Novelle von Wilhelm von Finn.

(Fortsetzung.)

15) „Gordy einmal“, fuhr der Kutscher nach einiger Zeit fort, „war das nicht Hundegeld? auch glaube ich einige Male durch das Schneegestöber hindurch das Ausflackern eines Lichtes bemerkt zu haben.“

Wirklich tauchten nach kurzer Zeit in dichter Nähe die Umrisse eines jener hochgiebeligen Bauernhäuser auf.

„Wir müssen zu erfahren suchen, wo wir uns befinden“, sprach Franz und schwang sich vom Boie, als der Wagen an dem großen Einfahrtsthor stillstand.

Auf das Boie des Dieners erwachten nicht allein die vierbeinigen Wächter des Hofes, sondern auch der Graf, welcher bei der Fahrt eingeschummert war.

„Vorwärts, vorwärts“, rief derselbe, glaubend, daß man sich am schiefen Kreuz befände, wo Franz den Knaben ab- setzen wollte.

„Halt zu Gnaden, Herr Graf, erwiderte Friedrich Klein- laut; „wir sind durch den schrecklichen Schneesturm vom Wege abgelenkt und Franz erkundigt sich, wo wir uns be- finden.“

„Da soll doch das Wetter drein fahren“, polterte der Graf. „Gast Du Schlingel geschlafen oder wieder zu viel der Haische zugeprochen?“

„Bitte zu verzeihen, Herr Graf, das Schneegestöber ist so stark, daß man keine Hand vor den Augen sehen kann.“

„Wo find wir denn?“ wandte sich der Graf an den eben zurückkehrenden Franz.

„Am Vitteringerhof, Herr Graf.“

„Sollte man eine solche Dummheit für möglich halten?“

„Nach Verlauf einer Viertelstunde bog der Wagen in eine Allee hoher Buchen ein, rollte über den Vorhof und hielt wenige Minuten nachher an der Rampe der hellerleuchteten Steintreppe, welche in die Vorhalle des Schlosses führte.“

„Willkommen in Westerberg, liebe Hedwig, rief ein Jüng- ling von ungefähr 16 Jahren, indem er galant der Antommen- den die Hand zum Aussteigen reichte; „nun wird es nicht mehr so einsam in den alten Räumen sein.“ fügte er leise hinzu und wandte sich dann ehrerbietig zu dem Grafen:

„Theurer Vater, ich freue mich sehr, Sie wohl zurückzukehren zu sehen.“

„Ich zweifle daran nicht“, erwiderte dieser ihm die Hand reichend, „doch bin ich überzeugt, daß die Ankunft Hedwigs Dir größere Freude bereitet. Wie befindet sich die Gräfin?“

„Sie war etwas leidend, doch befindet sie sich jetzt wieder recht wohl. Da Sie uns von Ihrer Ankunft unterrichtet hatten, so hat sie sich nicht auf ihre Zimmer begeben und er- wartet Sie im Salon.“

Die junge Dame durchschritt rasch den Corridor, warf im Vorzimmer Pelz und Hut ab und öffnete leise die Thür. Das mit alterthümlichen Möbeln ausgestattete Zimmer wurde mehr durch das Holzfener des Kamins, als durch das Licht der über dem Tisch hängenden Ampel erleuchtet. Dunkles Eichengefäß bedeckte die Wände. Zwei Gemälde in reich-

geschuhten Rahmen, einen Ritter und eine Dame in spani- scher Tracht, schmückten die hintere Wand des Gemaches.

Auf dem mit geblümten St. überzogenen Sopha, augenscheinlich mit einer Lectüre beschäftigt, saß eine ältere Dame, die das Öffnen der Thüre wahrnehmend, ihre Brille auf das Buch legte und den Blick auf den Eingang richtete. Kaum gewahrte sie das Vordrängeln, welches vor ihr in das Zimmer spähte, als das freundliche Lächeln ihres Ge- sichtes demselben verrieth, daß es bemerkt worden war.

Während eilte das Mädchen auf die Dame zu, welche beide Hände der Antkommenen entgegen reichte, die diese an die Lippen drückte. „Theure, beste Tante, wie glücklich bin ich, Sie wiederzusehen.“

Die Gräfin empfing die Antkommende herzlich und drückte einen Kuß auf ihre Stirne. „Also mein kleiner Sturmvogel freut sich wirklich auf das stille Westerberg zurückgekehrt zu sein? Ich sollte glauben, das Leben der schönen Rheinstadt würde meine Hedwig vorgezogen haben.“

„Wie Sie nur so etwas denken können, Tanten; in dem Hause des guten Onkel Oberst ging alles so steif her, wie auf der Parade. Wehe, wenn nicht jedes Haarbüschel, jede Falte des Kleides und jede Schleife an der rechten Stelle sich befindet, wenn der Schritt auf dem Spaziergange nicht so gleichmäßig ist, als der seines Regiments, das im Parade- marsch an ihm vorbeizieht.“

„Über die gute Tante“, erwiderte lächelnd die Gräfin, „wird gewiß Alles aufgegeben haben, Dir Freude zu bereiten.“

„Gewiß that sie das: aber liebes Tanten, es blieb nicht viel Zeit dazu. Die englische Miß, der französische Sprach- lehrer und der lange Musikdirector haben Deiner armen Hedwig so wenig Zeit gelassen, daß ich wirklich nicht mehr weiß, ob mir noch die Fähigkeit geblieben ist, einen tüchtigen Marsch über die Parade oder durch den Wald zu machen.“

„Du armes Kind!“ sprach die Gräfin lächelnd.

„In der ersten Zeit kam ich mir wie ein in einem Käfige eingesperrtes Vögelchen vor. Du weißt aber, liebes Tanten, trieb mich zum Lernen, nach und nach fand ich auch Vergnügen daran und schließlich gab mir selbst Onkel Oberst das Zeug- niß, daß er mit meinen Fortschritten zufrieden sei. Aller- dings glaubte er, daß ich die besten im Reiten gemacht habe, da ich so sicher im Sattel saße, wie ein junger Cornett.“

Der Eintritt der Herren unterbrach die Herzergesun- gen Hedwigs.

„Nun gehe, mein Kind und kleide Dich um“, sprach die Gräfin, „ich sehe, Johann erscheint, uns zu melden, daß das Souper bereit ist.“

„Lustig klangen die Klöckchen des über die festgefrorene Schneefläche dahin fahrenden Schlittens. Der Führer besel- berte, in einen weiten grauen Mantel gehüllt, den Fuchspelz- tragen hoch aufgeschlagen, ließ die Leine nachlässig auf der Stange ruhen. Ein Schnalzen mit der Zunge genügte, den Braunen in scharfem Trabe zu halten. Es schien, als ob das Thier begriff, das sein Herr Eile habe, denn unausge- setzt eilte es weiter.“

„Ich muß aber gehen, Herr Optenholt“, sprach sein Begleiter, „der Braune ist ein wackeres Thier, wenn ich

meinen Fuchs nicht hätte, möchte ich ein hundert Kronen für denselben quitt sein.“

„Das glaube ich gerne, Herr Doctor; Ihr Fuchs thut Ihnen dieselben Dienste und ist ein frommes Pferd. Die meinigen müssen anders herhalten.“

„Mein Fuchs und ich passen gut zusammen; wir treiben alles mit Bedacht. Daran haben Sie gewiß auch gedacht, als Sie mich abholten. Ihr Leutchen glaubt immer, der Sense- mann stände schon am Bett, wenn der Doctor nicht wie ein Sturmvogel herankommt.“

„Das weniger; aber sollte ich den Weg zur Stadt zu Fuß machen und mich dann so lange gedulden, bis Ihr alter Johann angeschirrt hätte? Jetzt sind wir in derselben Zeit auf dem Schlosse.“

Eine einzelstehende Birke ragte aus dem weiten Schnee- feld hervor, die mit ihren blätterlosen Ästen ein schmutz- loses Kreuz überdachte, wie der fromme Sinn der dortigen Bewohner vielfach an den Wegen errichtet. Vorzugsweise wählte man die Kreuzungspunkte der Straßen aus, das Zeichen der Erlösung aufzurichten. Dieses Kreuz war in der ganzen Gegend unter dem Namen: „das schiefe Kreuz“, bekannt, da der obere Theil sich so bedenklich zur Seite neigte, daß man glauben sollte, der geringste Windstoß würde es zu Boden werfen, obwohl es schon seit manchen Generationen in derselben Lage stand. Die Sage ging, daß es bereits zur Zeit des dreißigjährigen Krieges, wo die Schweden sengend und brennend das Land durchzogen, errichtet worden sei.

Ein manskeldischer Reiter habe sein Pferd an das Kreuz gespannt, es umzureißen. Unter Flüchen und Verwünschungen habe er das Thier angetrieben, welches nicht vorwärts wollte, schnaubte und stöhnte und immer wieder speeniger wurde. Als alle Anstrengungen u. Schläge nichts fruchteten, schwang er sich in den Sattel und spornete das Pferd, daß das Blut von den Lippen herunter floß. Das Thier bäumte sich vor Schmerz hoch auf, warf den Reiter ab und zerschmetterte ihm durch einen Fuß- schlag den Schädel. Landleute, die aus der Ferne das schänd- liche Treiben gesehen hatten, fanden das Pferd ruhig an dem Kreuze stehen, welches durch den kräftigen Rud sich aber oben zur Seite geneigt hatte, lösten den Strid ab und be- gruben den Gotteslästerer hinter dem Kreuze.

Niemand ging daran vorüber, ohne ein andächtiges Pa- ternoster zu sprechen; zur Nachtzeit aber vermied man gerne den Weg. Wandering einsame Wanderer wollte eine schreckliche Gestalt mit breitem Schlapphut, von dessen Kränze eine feurige Feder herabwallte, unter dem Kreuze gesehen haben. Als die Reisende dasselbe erreicht hatten, wollte das Pferd den Weg zum Hofe einschlagen.

„Ne, Alter, dahin geht vorläufig der Weg noch nicht“, sprach der Schulte, das Pferdwendend, „mußt heute einen Weg traben, den Du noch nicht gemacht hast. Ob Dir der gräßliche Stall so gut gefallen wird als der beim Schulte, weiß ich nicht.“

Der kleine Doctor blinzelte unter seiner großen Pelzmütze hervor den Sprecher an, er wußte, daß der sonst so rechtliche Bauer keine große Sympathie für die Schloßbewohner hatte und eben so stolz auf seinen Besitz war, als die adeligen Ge- schlechter auf den ihrigen.

(Fortf. folgt.)

u können.
nen, Bett-
e, Regen-
pfehle:

et
h.

w. zu

ause.

Stianus
Berein

rdt.

ag den 4. Febr.

indet im Locale

rrn Heinrich

ig zur schönen

roßer

skten-Ball

Die 3 schönsten

erthvolle Preise.

Vorstand.

Junge, welcher

erlernen will,

sp.

Neuz.

ontag), Abende

sktenball.

8 Uhr:

redoute.

ag u. Dienstag

it Verloofung

Dame an der

Kaffee.

onntag, Mon-

es Tanzver-

Belieben.

Gesell.

Ball

Saale der

eien Zutritt.

Entree von

vorstand.

lagen.

Civilstand der Stadt Neuf.

Geburten:
Am 26. Jan.: Theresia Petronella, T. des Tagelöhners Heinrich Pöhlmann.
Am 27.: Anna Maria Sibilla, T. des Dachdeckermeisters Anton Kaiser.
Am 28.: Margaretha Heinrich, T. des Wobers Johann Gondorf.
Am 29.: Josephine Catharina Huberta, T. des Buchdruckers Philipp Cornelius Hubert Steinhauser.
Am 30.: Lucia Maria Cornelia, T. des Kaufmanns Eugen Hubert Stefan Moubis.
Am 31.: Elisabeth Huberta, T. des Anstreichers Friedrich Wilhelm Kanten.
Am 1. Febr.: Anna Christina, T. des Tagelöhners Conrad Bongart.
Am 2. Febr.: Anna Sibilla, T. des Tagelöhners Johann Andreas Knappe.
Am 3. Febr.: Catharina Regina, T. des Sandformers Johannes Christianus Bunde.
Am 4. Febr.: Johann Peter, S. des Ackerers Peter Schilling.

Sterbefälle:
Am 28.: Anna Catharina Gertrud Preyers, Ehegattin des Kaufmanns Michael Bollen, 65 J. alt.
Am 30.: Anna Christina Bongart, 1 Tag alt.
Am 31.: Gertrud Bander, Ehegattin des Fassbinders Franz Decollement, 67 J. alt.

Heirathen:
Am 27. Jan.: Heinrich Hubert Heier, Tagelöhner, und Gertrud Graß, beide von hier.
Am 28. Jan.: Heinrich Dyd, Fuhrknecht, und Johanna Huberta Josefa Wolf, beide von hier.
Am 29. Jan.: Johann Wilhelm Hubert Specht, Commis, und Ottilie Hubertina Guppers, beide von hier.
Am 30. Jan.: Philipp Cornelius Bülkers, Kaufmann, wohnhaft zu Dillen, und Henrietta Kants, von hier.

Concurs.

Ueber das Vermögen des Nachlasses des zu Neuf verlebten Kleidermachers und Kaufmanns Joseph Poppe, ist heute am 31. Januar 1883, Nachmittags 5 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Concursverwalter, Rechtsanwalt Carl Cremer zu Neuf.

Offener Arrest mit Angehörigen bis zum 24. Februar 1883.
Frist zur Anmeldung der Forderungen bis zum 19. Februar 1883.
Erste Gläubigerversammlung nach § 72, 79 und 120 der Concursordnung, sowie allgemeiner Prüfungs-termin Samstag den 24. Febr. 1883, Vormittags 10 Uhr, am hiesigen Amtsgericht.

Neuf den 31. Januar 1883.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Bedarf an Eichen- und Kiebbholz zur Unterhaltung der Anlagen der Erl-Mitglieder-Gesellschaft soll am Mittwoch den 14. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr bei dem Wirtse Wilh. Heide- mann in Bedburg, in Loosen an den Unterzeichneten öffentlich vergan- tet werden.

Kostenanschläge und Bedingungen liegen auf meinem Bureau Vor- mittags von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Bedburg, den 1. Febr. 1883.
Der Canal-Inspector:
Risch.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt die Gemeinde Wittingen im Wirtshofe von Heinrich Gehlen zu Wittingenstraße aus ihrem Fichtenbestande im Hofort: circa 100 Nummern Bohnen- stangen, Hopfenstangen, Dach- sparren, Deckenbalken, Brand- und Kiebbholz, öffentlich auf Credit gegen Bürg- schaft verkaufen.

Wittingen, den 1. Februar 1883.
Der Bürgermeister,
Mardersted.

Ein Wohnhaus mit Stallung und Garten unter günstigen Bedin- gungen zu verkaufen oder zu ver- pachten und auf Wunsch anzutreten bei Paul Grandenath in Dorf.

Ein 2. Wäckergeresse gesucht.
B. w. f. d. Exp.

Holzverkauf zu Wittingen (Nordkanal).

Am Mittwoch den 7. Febr. c., Nachmittags um 2 Uhr, zu Wittingen am Nordkanal im Wirtshofe von Geschwister Dorian läßt Frau Wittwe Gerhard Hägen auf Hoyerhof wohnend: 32 Nummern Schlagholz, im Eichert stehend, welche der Joseph Kaiser im Unterbroich näher anweist, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft ver- kaufen.

Neuf. Knein, Notar.

Großer Holz-Verkauf zu Glehn.

Am Donnerstag den 15. Febr. c., Vormittags um 9 Uhr, zu Glehn im Wirtshofe von Jos. Dink, läßt der Erbschneidermeister und Kammerherr Herr Max Graf von Wolff-Metternich zu Schloß Gracht, folgende gefällte und auf- gearbeitete Hölzer unter Glehn öffent- lich auf Credit gegen Bürgschaft ver- kaufen, und zwar:

1. im großen Fien:
13 Eichenstämme von 40 bis 70 cm Durchmesser zu Schreiner- und Bauholz ge- eignet;
15 Nummern Eichenstamm und Knüppelholz;
650 Stück Eichen- u. Birken- Lägerhölzer;
57 Stück gemischte Schlag- holz-Meisselkaster.

2. in der Saalheide
bei Haus Raedt:
60 Stück gemischte Schlag- holz-Meisselkaster;

3. in der Forst-Ratte:
10 Eichenstämme von 30 bis 50 cm Durchmesser zu Bau- und Stellmacher-Holz geeignet;
10 Nummern Eichenstamm und Knüppelholz;
48 Stück gemischte Schlag- holz-Meisselkaster.

Das Holz wird von dem Förster Bromvers näher angewiesen.
Neuf. Knein, Notar.

Verpachtung in Glehn.

Am Mittwoch den 21. Febr. c., Mittags um 1 Uhr,

zu Glehn im Wirtshofe von Feinebegen, läßt die Wohlthätige Kirchenverwaltung von Glehn, die nach der Ernte dieses Jahres pachtlos werden unter Glehn gelegenen Acker- ländereien in den bisherigen bekannten Parzellen, öffentlich auf mehrere Jahre wieder verpachten.

Neuf. Knein, Notar.

Holz-Verkauf zu Rosellen.

Am Dienstag den 13. Febr. c., Nachmittags 2 Uhr,

zu Rosellen im Wirtshofe von Hrn. Wilms, läßt der Gutsbesitzer Herr H. August Schönen in Rosellen öffentlich auf Credit verkaufen:
5 Morgen Schlagholz im Vind- broich stehend, theils in viertel und theils in halben Morgen eingetheilt, und
1/4 Morgen gefälltes Schlagholz am Teubdenweg, in Hausen.

Das Holz wird vom Eigenthümer, wie von Polizeidiener Wankum auf Verlangen näher angewiesen.
Neuf. Knein, Notar.

Großer Vieh- und Mobilar-Verkauf zu Glehn auf Gehlenhof.

Donnerstag den 8., Freitag den 9. und Samstag den 10. Februar 1883, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Mathias Biermanns zu Gehlenhof bei Glehn, Kreis Neuf, verziehungshalber sein ganzes Guts- u. Wirtshofinventar öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft verkaufen, nämlich:

13 Pferde, darunter 1 Hengst, 3 tragende Stuten, 1 Race-Pferd, Halbblut, als Reit- und Wagenpferd geeignet, 1 zweijähr. und 2 einjähr. Fohlen;
43 Stück Rindvieh, darunter 20 theils tragende theils milchgebende und fette Kühe, 7 tragende Rinder, 2 Stiere, 14 Stück Jungvieh;
21 Schweine, darunter 4 Mastschweine, 5 tragende Mutterchweine, 3 Ferkel, 6 Buch-Mutterchweine, 3 junge Schweine;
an Ackergeräthe: Vorderwagen, lange und 5 Schlagarren, alle mit eisernen Achsen und breiten Rädern, complete Ernte-Wagen 3 Ernte-Wagen ohne Räder, 5 theils neue Pflüge, theils mit Erntepator, Kettenpflüge, einpännige Schleiße, schwere Walze, Mäh- er, 3 Wannenmühlen, Staubmühle, Harse, Samenridel, 3 Jauchgefäße mit Lager, Schiebkarren, gußeiserne Jauchepumpe, 4 Düngerschlitten, Drech- u. Gartengeräthschaften, Tilbury mit Geschirr, complettes Reit- zeug, franz. Viehseffel 250 L. haltend, vollständige Schmiede- einrichtung, 3 Backmüden, Bentelkiste, Hobelbank und Handgeräthe, Tonnen, Bütteln etc.;

Sandmobilen, als: Tische, Bänke, Küchen- und Glaschrank, Wasch- und Brunnmaschine, Küchen- und Milchgeräthschaften, 200 Milchbarren von Eisenblech, Hausuhren, 6 Gefinbetten, eine Partie Brenn- und Nugholz, Bohnenstangen, Erbsenreifer, Leitern, ca. 150 Walter Kartoffeln, weiße und rothe Rosenplanzartoffeln, ca. 1000 Etr. Futterrüben und Erbsenkrabi, 10000 Etr. Heu, 1 Partie eingemachtes Rübfrank, sämtliches Reserve-Pferde- und Ackergeräthe, eine große Partie Hühner.
Am 1. Tage kommen das Rindvieh und die Schweine, am 2. Tage die Pferde und Ackergeräthe, und am 3. Tage die übrigen Gegenstände zum Verkaufe.
Zuschläge bis 3 Mark müssen gleich bezahlt werden.
Neuf. Brandenburgs, Notar.

Holz-Verkauf zu Grimlinghausen.

Mittwoch, den 7. Februar c., Mittags 1 Uhr,

läßt Frau Wwe. Wilh. Meese zu Grimlinghausen, bei dem Wirtse Casp. Wittgens daselbst: ca. 200 Tannenbäume, stehend in der Tannen- waldung am Himmels- berge zwischen Grim- linghausen und Hedes- heim, in unmittelbarer Nähe der Landstraße in 92 Nummern, öffentlich auf Credit gegen Bürg- schaft verkaufen.

Die Stämme sind schlant und kräftig und eignen sich zu Kug- und Bauholz.
Neuf. Brandenburgs, Notar.

Immobilar- Verkauf zu Grimlinghausen.

Mittwoch, d. 14. Febr. curr., Nachmittags 2 Uhr,

werden in der außergerichtlichen Theilungssache der Wittwe und Kinder des zu Grimlinghausen verlebten Schenkwirtse Heinrich Willes, im Wirtshofe von Carl Bongart daselbst, öffentlich unter aus- gekühnten Zahlungsbedingungen ver- käufert:

- a. 4 Acre 72 Met. Gartenland unter Neuf an der Grimling- hauser Brücke aufm Tiefer, neben Bender, Stadt Neuf und dem Damme, taxirt zu Mk. 150.
- b. 19 Acre 94 Meter Ackerland unter Grimlinghausen am Deich, neben Wehres, von Groote und dem Neevenheimerwege, taxirt zu Mk. 750.
- c. 20 Acre 87 Meter dito unter Grimlinghausen im Wolfbroich, neben Engels, von Groote, Jo- seph Schmitz und Wahr, taxirt zu Mk. 300.

Verpachtung und Verkauf von Ackergeräthen zu Zons.

Die Kinder des verstorbenen Hrn. Johann Hubert Schmitz zu Zons lassen Mittwoch den 7. Februar c., Nachmittags 2 Uhr, bei der Wirtshin Wittwe August Wehber zu Zons ihre unter Zons gelegenen Acker- ländereien, circa 22 Morgen, auf längere Jahre parzellenweise öf- fentlich verpachten und demnach 1 schweres Ackerpferd, auch für Frachtfuhrwerk geeignet, diverse Ackergeräthschaften und eine Grube Dünger meistbietend verkaufen.

Neuf. R. Hinderkotte.

Mobilar-Verkauf zu Delrath.

Donnerstag den 8. Februar c., Morgens 9 Uhr,

läßt Herr Christian Esser zu Delrath die nachbezeichneten Haus- und Ackergeräthe öffentlich verstei- gern, als:
1 lange Karre, 1 Pflug, 1 Wannenmühle, Pferdegeschirr, 1 Paar 3zöllige Karrenränder, 1 eiserne Achse, 1 Partie Roggen- stroh, sodann Tische, Stühle, Schränke, Betten, Porzellan, Kupfer- und Zinnfassen und 1 Schiebkarre.
Neuf. R. Hinderkotte.

Eine gebrauchte Handkarre zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exp.

Licitation zu Neevenheim.

In der außergerichtlichen Theilungssache der Kinder und Erben der zu Neevenheim verlebten Ehe- und Ackerleute Johann Faulen und Margaretha geb. Tups, als: a. Camilia Faulen, ohne Stand, b. Heinrich Faulen, Ackerer, c. Anton Faulen, ohne Stand und d. Gerh. Faulen, ohne Stand, die beiden letztern Kinder noch minderjährig und ver- treten durch ihren Gegenvormund Joseph Schmitz, Ackerer zu Neevenheim wohnend, wird der hierzu committirte, zu Neuf, im Landge- richtsbezirke Düsselbort wohnende Kö- nigliche Notar Heinrich Otto Rudolf Hinderkotte in Folge Beschlusses des Königlich Vor- mundschaftsgerichts zu Neuf vom 2. Januar 1883,

am Donnerstag den 8. Febr. 1883, Nachmittags 2 Uhr, zu Neevenheim in dem Wirtshof- schaftshofe des Wirtse Heinrich Kricken,

die nachfolgenden, zu dem obigen Nachlasse gehörigen und in der Ge- meinde Neevenheim, im Kreise Neuf gelegenen, unter Artikel Nr. 117 des Katasters eingetragenen Immobilien, dem öffentlichen Zuschlage bei bre- nendem Dichte aussetzen, als:

Erste Parzelle:
ein zu Neevenheim gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 44, Hofraum, Hausgarten, Scheune, Stallung und allen sonstigen An- und Zubehörunge, eingetragen im Kataster in Hür J, den Nr. 119/XI.67, 120/XI.68, 121/XI.71, groß 19 Acre 19 Meter, begrenzt von Jacob Koenen und Ge- schwister Kuth, taxirt zu Mark 4500,

Zweite Parzelle:
eine Parzelle Ackerland am Um- wege, welche zur Ziegelei benutzt wird, eingetragen im Kataster in Hür H, den Nr. 30 u. 31, groß 83 Acre 10 Met., begrenzt von einem Wege und Caspar Hubert Coenen, taxirt zu Mark 1300.

Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Gleich hiernach sollen auf dem nämlichen Anstehen ca. 250000 Ziegelfeine munde- weise nebst den sämtlichen Ziegeleigeräthschaften auf Credit gegen gute Bürgschaft versteigert werden.

Neuf, den 25. Januar 1883.
Der königliche Notar:
R. Hinderkotte.

Haus-Verkauf zu Buderich.

Das zu Buderich gegenüber der Kirche gelegene, in bestem Zustande befindliche und zu jedem Geschäft geeignete Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Stallung und 2 Gärten, wovon der eine circa 100 Ruthen groß und unmittelbar am Dorfe neben Schiden und Möhlen gelegen ist, steht unter der Hand zu kaufen und eventuell zu mietzen.

Näheres bei dem Unterzeichneten.
Neuf. R. Hinderkotte.

Holzverkauf zu Wirtshof.

Fastnachtsdienstag, 2 Uhr, 25 Acre Schlagholz, meist Eichen, 15 Acre Brandholz und 400 alte Schanzen, am Hofe lagernd.

Bei der kath. Kirchenkasse Neuf liegen

ca. 18000 Mark zur sofortigen Ausleihe auf gute Sicherheit bereit. Näheres beim Kirchen-Rebanten Broig.

Vaden-Real

bill. zu verk. Näh. i. d. Exp.

Vie

Am 1. 1883

lassen die theilungssache

Kal 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

und 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

ation

enheim.
gerichtlichen Thei-
rinder und Erben
n verlebten Ehe-
hann Fausten
ha geb. Tups,
r Fausten, ohne
rich Fausten,
i Fausten, ohne
erh. Fausten,
ntlich zu Nieren-
ie beiden letztern
rjährig und ver-
Gegenwärtig
Acker zu Nieren-
und der hierzu
uß, im Landge-
r wohnende Otto
enrich Otto
otte in Folge
niglichen Vor-
u Neuf vom 2.

den 8. Febr.
ags 2 Uhr,
dem Wirt-
s Wirtshaus

rückten,
u dem obigen
und in der Ge-
n Kreise Neuf
el Nr. 117 des
u Immobilien,
lage bei Bren-
n, als:

elle:
ein gelegenes
in Wohnhaus,
44, Hofraum,
une, Stallung
nen An- und
getragen im
J., den An.
8, 121/171,
eter, begrenzt
en und Ge-
irt zu

Mark 4500,
elle:
and am Um-
gelei benutzt
im Kataster
en. 30 u. 31,
tr., begrenzt
und Caspar
rt zu

Mark 1300.
nen bei dem
werden.
ollen auf
leben ca.
e münd-
ntlichen
aften
Bürgschaft

1883.
ge Notar:
trotte.

kauf

über der
Zustande
Geschäfte
Hofraum,
Gärten,
Ruthen
n Dorfe
gelegen
n faufen

ichneten.
otte.

if
Uhr,
Eichen,
b 400
angernd.
n n f

rf
gute
beim

Vieh- und Mobilar-Verkauf zu Nierenheim.

Am Freitag den 9. und Samstag den 10. Febr. 1883, jedesmal Morgens 9 Uhr beginnend,

lassen die Geschwister Fausten zu Nierenheim in ihrer Wohnung daselbst theilungshalber öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

2 Pferde 8 Jahre, 1 Fohlen 2 Jahre alt, 4 Kühe, 1 Kind, 1 Kalb, 16 Hühner, sojann sämtliche Haus- und Ackergeräthchaften, 1 Milch-, Kleider- und Glaschrank, 2 Tische, 3 Kanapee's Sophas, 1 Dusch Stühle, 1 Ofen, 1 Journal, Kochtöpfe, Kupfer, Zinn und Porzellan, 1 Drehsack, 1 Fruchtmahl, 2 Karren mit breiten Rädern und eiserner Achse, 2 Pflüge, 3 Eggen, 2 einspännige und 1 Rottege, 1 Walze, 1 Ertraktor, 1 Urinfaß, 2 Schieflarren, 1 Wammühle, Drehsack und Gartenutensilien, 1 Partie Brandholz und Brennholz, 1 Partie Dünger, circa 30 000 Pfd. Roggen, Hafer- und Weizenstroh, 2500 Pfd. Luzernerheu, 1 Partie Raab, 250 Centner Kunkelrüben, 80 Centner Rüben, 15 Malter rothe und weiße Rosenkartoffeln, 4 Tonnen mit Gemüse, 1 Partie Fleisch u. c. c. Beträge bis zu 3 Mark müssen gleich bezahlt werden.

Immobilien-Verkauf zu Niederdorf.

Herr Heinrich Gathert zu Niederdorf läßt wie bereits in der vorigen Samstag-Nummer bekannt gemacht,

Am Dienstag den 13. Febr. c.,

Nachmittags 2 Uhr, zu Niederdorf in der Wohnung des Wirtshaus Peter W. Kreuels wegen Niederlegung der Ackerwirthschaft seine nachfolgenden unter Wüderich gelegenen Immobilien gegen längere Zahlungsstermine öffentlich verkaufen, als:

1. das zu Niederdorf neben P. W. Kreuels und der Pastoralat gelegene Erbe bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung, Hausgarten und Ackerland mit einer Grundfläche von 87 Are 73 Meter,
2. 9 Are 87 Meter Ackerland am Neuferswege neben Wiefels und Erren,
3. 35 Are 77 Meter ditto im Apellerfeld neben Gebrüder Linhart, dem Feldwege u. Wüderich,
4. 96 Are 90 Meter ditto im großen Wüderich, neben Brenner, dem Communalwege und Witwe Hagemus,
5. 15 Are 79 Meter ditto am Kreuz, neben Wiefels, Werhahn und Weg,
6. 96 Are 87 Meter ditto am Neuferswege neben Wiefels, Erren und Weg,
7. 59 Are 46 Meter ditto am grünen Wege, neben Geschwister Beyers, dem Wege u. Mathias Weber und
8. 38 Are 30 Meter ditto unter Herdt in der Laach.

Versteigerung.

Die Erben Peter Hammelstein zu Langwaden lassen am Montag den 12. Febr. curr., Morgens 10 Uhr,

beim Wirtshaus Klinkhammer daselbst:

- a. ihr zu Langwaden, neben Joseph Wingen und Geschw. Nig liegendes Haus mit Scheune, Stallung und Garten, groß 10 Are 37 Meter;
- b. einen daselbst neben Geschwister Nig und Wittwe Schmitz liegenden Garten, genannt „das Kämpchen“, groß 3 Are 91 Meter und hierauf in dem vorbezeichneten Hause das zum elterlichen Nachlasse gehörige Mobilar, 1 Kuh, 1 Karre mit breiten Rädern, 1 eisernen Pflug, 2 Eggen, 1 Wammühle, Pferdegeschirr, Tische, Stühle, 1 Ofen, 1 Schollenwaage und Hausgeräthe aller Art,

öffentlich durch unterschriebenen Notar verkaufen.

Rasen, Notar.

Aleesamen.

Prima Rothklee deutsches Wachsthum empfiehlt billigst en gros & en detail Jacob Meyer in Zons a. Rh.

Landverpachtung zu Sinsteden.

Die dem Herrn Bürgermeister de Witt zu Rees zugehörigen, nach der Ernte dieses Jahres pachtlos werden und zu Sinsteden und Döven gelegenen Ländereien, werde ich am

Mittwoch den 7. Februar c.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirtshaus Hamlo zu Sinsteden auf's Neue verpachten.

Wewelinghoven. Vorren, Notar.

Vieh- und Manufacturwaaren-Verkauf zu Hülchrath.

Am Donnerstag den 8. Febr. c., Morgens 10 Uhr,

läßt Frau Wwe. Albert Girsch zu Hülchrath in ihrer Wohnung daselbst öffentlich zur Versteigerung ausstellen:

1. 6 Rinder, 4 tragende Kühe und verschiedene Hausmobilargegenstände;
2. fertige Herren- und Damen-Anzüge in Tuch, Wollstoff und Cachemir, Winter- und Regementmäntel, Siamosen-Stoffe, Federbetten u. dgl.;
3. 6000 Ctr. gutes Wiesenheu.

Die Rinder und Kühe kommen gegen 1 Uhr zum Verkauf.

Wewelinghoven. Vorren, Notar.

Holz-Verkauf zu Harff.

Herr Anton Abels, Gutsbesitzer zu Harff, läßt am Donnerstag, den 8. Febr. c.,

Vormittags 11 Uhr, im Lokale des Wirtshaus Herrn Engelb. Hatten zu Harff

36 mittelschwere Ulmen, 8 schwere Eichen, 1 schwerer Kirschbaum, 1 Erle und 1 Eiche,

alles stehend am Gehöfte des Herrn Requiranten zu Harff, ferner

22 Canadaweiden, stehend an der Oligsbach und 1 Canadaweide stehend im Garten,

durch den unterschriebenen Notar öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft ver-
steigern.

Bedburg, den 30. Januar 1883.
gez.: A. L. Manstetten.

Eine vollständige Einrichtung für Speccerei-Geschäft, fast ganz neu, steht billig zu verkaufen.

Wo f. d. Exp.

Ein Doppel-Pony (Eisler) und eine schwertragende Kuh zu verkaufen bei

Joh. Nauen in Kaarft.

Aleesamen
(aus der Mörfel Gegend) empfiehlt unter Garantie
Wwe. Jos. Schmitz, Eisen.

Holz-Verkauf.

Herr Friedrich Hövel, Landwirth zu Gorchsenbroich wohnend, läßt

Mittwoch den 7. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr anfangend,

bei dem Wirtshaus Herrn Meßges zu Pefch, Bürgermeisterei Gorchsenbroich:

1) 23 Arn. Eichen und 2 Arn. Weiden, stehend am Pefcher Communalwege in der Nähe des Wirtshaus Meßges,

2) 7 Arn. Eichen, 2 Arn. Eichen, 1 Arn. Eichen und 2 Arn. Weiden, stehend daselbst an der Lehmkühl,

3) 22 Arn. Eichen und 3 Arn. Eichen, stehend daselbst in der Nähe des Stellmachers Forster,

4) 8 Arn. Eichen und 3 Arn. Eichen, stehend daselbst am Trietenbroich,

5) 4 Arn. schwere Weiden am Feldskamp,

6) 14 Arn. Pappelweiden in der Knochenhütte in der Nähe des Wirtshaus Winnies,

7) mehrere Arn. Schlagholz, öffentlich und meistbietend auf Credit durch den unterschriebenen Notar ver-

kaufen.

Unter den Eichen befinden sich schwere Stämme, darunter verschiedene von über 2 bis 3 Fuß Durchmesser.

Der Verkäufer und Wirtshaus Meßges zeigt Kaufliebhabern das Holz auf Verlangen näher an.

Pauls, Justizrath.

Holz-Verkauf.

Herr Joh. Rath, Stumpen, Rentner zu Herrenschoff, Gemeinde Gorchsenbroich wohnend, läßt

Montag den 12. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirtshaus Herrn Peter Lönnendonker zu Raderbroich, Gemeinde Gorchsenbroich:

1) 23 Arn. Eichen, stehend zu Raderbroich auf einem Stücke gegenüber Gebr. Schwan;

2) 23 Arn. Eichen, stehend am Raderbroich auf einem Stücke in der Nähe des Pöllen-

benches;

3) 4 Arn. Kirschbäume und 4) 1 Arn. Eichen, stehend auf dem letzteren Stücke,

auf Credit durch den unterschriebenen Notar verkaufen.

Die obigen Eichen sind von reinem, schlanke Buche und befinden sich mehrere darunter von seltener Dide.

Das Holz gegen Schwan zeigen Gebrüder Schwan zu Raderbroich und das in der Nähe des Pöllenbenches Joseph Baues zu Raderbroich Kaufliebhabern auf Verlangen näher an.

Pauls, Justizrath.

Mobilar- und Immobilien-Verkauf zu Osterrath.

Herr Mathias Weber und Kinder zu Osterrath lassen durch den Unterschriebenen

am Dienstag den 6. Febr. l. J.,

I. Vormittags 9 Uhr

in ihrer Wohnung zu Osterrath am Giesenberg, ihre sämtlichen Mobilar-

Gegenstände, insbesondere:

1 Ackerpferd mit neuem Pferdegeschirr, 1 Pony, 2 frischmelkende Kühe, 2 fette Schweine, eine Parthie Hühner, 1 neue 3-zöllige Karre mit Zubehör, 1 Karre auf Federn ruhend, 2 Eggen, 1 eiserner Pflug, 1 neuer hölzerner Pflug, 1 Jauchepumpe mit Faß und Schiffs, 2 Wammühlen, 1 Strohhant, Heu- und Düngergabeln, Schaufeln, Spaten, 2 Schieflarren, 1 Gartenwalze, 1 Gartennegge, und sonstige Ackergeräthe;

ferner: 20 Ctr. schönes süßes Wiesenheu, 40 Ctr. Weizenstroh, 50 Ctr. Roggenstroh, 10 Ctr. Haferstroh, 1 Parthie frühe Saattartoffeln, und blonde und rothe Kartoffeln, 1 Grube eingemachter Brack-

rüben, 1 Parthie Raab, Erdkohltrabi, Brandholz, Bohnenstangen, Bohnen- und Erbsenreiser, Lagerholz, Lattenholz, Brandholz, Schanzen, 9 Karren Dünger, auf dem Schuppenplate lagernd;

sojann Hausmobilen aller Art, als: Tische, Stühle, Kanapee, Bänke, 1 Milch-, 1 Glas-, 1 Küchen- und 2 Kleider-Schränke, 3 vollständige Betten, 3 Kissen, 1 Kommode, 1 Schüsselbrett, 1 neues Butterfaß mit Schragen, 1 Rahmfaß, 2 Ofen mit Koch-

töpfen, mehrere Tonnen, Kübel, 1 Parthie Milchtopfe, 2 Gevehre, 1 Parthie Garten-Sämereien, sowie Kupfer-, Zinn- und Porzellan-

sachen, und

II. Nachmittags 3 Uhr

in der Wohnung des Wirtshaus Herrn Josef Buscher zu Osterrath

ihre zu Osterrath am Giesenberg gelegenes sogenanntes kleines Birle-

mes Erbe, bestehend in Wohn- und Oeconomie-Gebäulichkeiten, Bachhaus, Garten, Baumgarten und Ackerland, groß ca. 2 Morgen.

Die Gebäulichkeiten sind massiv und Alles in gutem Zustande; der Garten eignet sich vorzüglich zum Gemüsebau,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Crefeld.

Zahmer Aleesamen, pfeifen, zu 20000 sehr schöne Erlenpflanzen haben bei Gebr. Neuhäusen, sind zu haben bei Mathias Fries am Herzbroich bei Gorchsenbroich.

Welder, Notar.

Holzverkauf zu Horst.

Herr Heinrich Coderitz, Mittergutsbesitzer zu Burttscheid bei Aachen, läßt

Dienstag den 13. Febr. 1883,

Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirtshaus Herrn Hermann Schumacher zu Horst, Gemeinde Schellen:

120 Arn. gefälltes schweres 13jähriges Schlagholz,

im Hagelbusch lagernd,

auf Credit durch den unterschriebenen Notar verkaufen.

Die Abfahrt des Holzes ist be-

quem. Der Verwalter Herr Kra-

pohl zu Horst zeigt Kaufliebhabern

das Holz auf Verlangen näher an.

Pauls, Justizrath.

Mobilar-Verkauf zu Schlicherum.

Am Montag den 5. Febr. c.,

Morgens 9 Uhr,

läßt der Ackerer Herr Lamberz

Dahmen in seiner Wohnung zu

Schlicherum auswanderungshalber

sein ganzes Wirtshaus- und Haus-

inventar, u. A.:

1 fetter Pflugsack, 3 frischmel-

lige Kühe, 3 Faseltschweine, 1

Karren mit breiten Rädern, 1

egge, 1 Eggenkneife, 1 Pflug,

1 Walze, 1 Wammühle, 1

Urinfaß, 2 Schieflarren, 1

Hedelfeste, 2 Waagen mit Ge-

wicht, 1 Mühlenmühle, 3 Haufen

Eichenholz für Eggenzähne geeig-

net, 30 Malter Hafer, 7 Malter

Roggen, 200 Pfd. Erbsen, 2

Scheffel Saambohnen, 30 Mal-

ter Kartoffeln, 7 Schock Stroh,

2000 Pfd. Heu, 1 Parthie Zu-

ckerrüben, eingemachtes Viehfut-

ter, Dünger, Faulhausen, 15

Hühner, Tische, Stühle, Bänke,

Schränke, Ofen, Betten mit Bett-

werk, Kupfer, Zinn, Porzellan,

eingemachtes Gemüse u. c. c.,

öffentlich meistbietend auf Credit

verkaufen.

Wewelinghoven.

R. Lasen.

Holz-Verkauf

zu Roithausen.
Am Montag den 12. Febr. cr.,
Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe Bodewein zu Roithausen, lässt Herr Emil Uthorn zu Grevenbroich

64 Nr. schone schlanke Weiden von 1 1/2-2 Fuß Durchmesser, stehend in einem zwischen Roithausen und Wevelinghoven gelegenen Busche genannt Torsbroich und zwar größtentheils auf der Böschung des Grabens auf die Gildacher Zuckerfabrik zu öffentlich meistbietend auf Credit verkaufen.

Das Auktionen ist leicht und die Abfahrt bequem.
Gleichzeitig lassen die Erben Holz in Hemmerden

12 Nr. Weiden, aus dem Wingerather Busche zwischen Roithausen und Wevelinghoven, öffentlich mitverkaufen.

Kartoffelverkauf zu Fürth.

Am Dienstag den 17. Febr. c., sollen durch Unterzeichnete für Rechnung des Kaufmannes Herrn Frh. C. H. L. zu Grevenbroich beim Wirthe Carl Schmitz zu Fürth

200 Malter weiße und rote Speisekartoffeln öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkauft werden.
Wevelinghoven. T. Röll & Wolff.

Öffentlicher Verkauf einer Windmühle.

Die Erben Winand Ohrensen in Belbert lassen durch den unterzeichneten Notar

am Donnerstag den 8. Febr. c., Nachmittags 2 Uhr, im Locale des Gastwirthes Josef Stüttgen in Belbert:

die in der Nähe der Stadt Belbert, inmitten einer aderbautreibenden, zahlreichen Bevölkerung gelegene Windmühle mit 300 Ruthen Ackerland

theilungshalber öffentlich versteigern. Antritt erfolgt sofort, Zahlung am 1. November l. J.

Langenberg den 26. Januar 1883.
Fogels.

Immobilien:

Lugugüter,
Ackergrüter,
Fabrikabflüsse,
Geschäftshäuser,
Wohnhäuser,
Wirtschaften,
Gärten,
Bauplätze,
Ziegelgründe,
Wiesen u. s. w.

ist zu verkaufen beauftragt.
Neuß. **Jonas Hoffmann.**

Fahre mit meiner Fahre jeden Mittwoch nach Neuß, befördere Sachen nach Willich und Schiefbahn.
Franz Gatter, Neuß, Niederstraße nimmt Bestellungen entgegen. Indem für prompte Beförderung Sorge trage, bitte um gerechten Anspruch.

Schiefbahn. **Jos. Hüster.**
Neue transp. Handpumpen, Schloffer, Riegel, Ritzsch, Drahtstiften etc. äußerst billig bei
H. Seene, Wevelinghoven.

la. Kalk
waggonweise billigst bei
W. H. Meagen, Neufferfurth.

Kalk
in den besten Qualitäten bei Alons Seinen, Bahnhof Grevenbroich.

Kartoffeln
in bekannter Güte bei Alons Seinen, Bahnhof Grevenbroich.

Immobilien-Versteigerung zu Belmen.

In der außergerichtlichen Theilungssache der Erben und Rechtsnachfolger des zu Belmen in der Bürgermeisterei Garzweiler verlebten und wohnhaft gewesenen Landwirthes Franz Paul Mohren werden

am Montag den 12. Februar d. J. 38.,
Nachmittags 3 Uhr,

in dem Wirthschaftstotale des Herrn Peter Joseph Schläger zu Belmen die nachbezeichneten in den Gemeinden Garzweiler, Elfen und Wevelinghoven, Kreis Grevenbroich gelegenen Immobilien bei brennenden Lichtern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Bestbietenden sofort definitiv zugeschlagen, wenn die Schätzungspreise erreicht sind, nämlich:

- A. Immobilien gelegen in der Gemeinde Garzweiler:
- a. eine Parzelle Ackerland „am Scheurenpfade“, katastrirt in Flur G bei der Grundstücks-Nummer 235/VI. 166, groß 81 Ar 30 Meter, begrenzt von der Jülich-Neußer Provinzial-Straße, genanntem Pfade und Erben Theresia Körfggen und abgetheilt zu M. 2499,25.
 - b. eine Parzelle Ackerland auf'm Unger, rechts der Landstraße, katastrirt in Flur F bei den Grundstücks-Nummern 898,902/VI. 157, groß 64 Ar 11 Meter, begrenzt von Wilhelm Heinrich Klüchten, Erben Theresia Körfggen und Eigenthum der Kirche zu Königshoven und abgetheilt zu M. 1971,45.
 - c. eine Parzelle Ackerland „zwischen Garzweiler an der Landstraße“, katastrirt in Flur F bei der Grundstücks-Nummer 728/VI. 143, groß 11 Ar 74 Meter, begrenzt von der Jülich-Neußer Provinzial-Straße, Mathias Anton Greven, Heinrich Koch u. Martin Joseph Schläger und abgetheilt zu M. 333,00.
 - d. eine Parzelle Ackerland daselbst, bestehend aus der Kataster-Parzelle Flur G Nummer 254,256/VI. 178 und einem Theile der Kataster-Parzelle Flur G Nummer 253/VI. 177, groß 55 Ar 65 Meter, begrenzt von der Jülich-Neußer Provinzial-Straße, Erben Theresia Körfggen, Johann Schmitz und Peter Wilhelm Genenger und abgetheilt zu M. 1579,80.
 - e. eine Parzelle Ackerland „am Belmer Sandberge“, bestehend aus der Kataster-Parzelle Flur G Nummer 712 und einem Theile der Kataster-Parzelle Flur G Nummer 713, groß 15 Ar 86 Meter, begrenzt von Erben Theresia Körfggen, Odilia Coenen, Hubert Klein, Witwe Joseph Coenen, Anton Coenen, Gebrüder Müller und Geschwister Krings und abgetheilt zu M. 300,00.
 - f. eine Parzelle Ackerland „auf dem kalten Sahn“, bestehend aus der Kataster-Parzelle Flur G Nummer 578 und einem Theile der Kataster-Parzelle Flur G Nummer 605, groß 19 Ar 83 Meter, begrenzt von Erben Theresia Körfggen, Lorenz Kraye, Peter Hubert Coenen und Lambert Conradts und abgetheilt zu M. 375,20.
 - g. eine Parzelle Ackerland „am Nühchen“, katastrirt in Flur G bei der Grundstücks-Nummer 349, groß 20 Ar 79 Meter begrenzt von Peter Hubert Coenen, Gebrüder Schläger und Lorenz Kraye und abgetheilt zu M. 589,80.
 - h. eine Parzelle Ackerland „im Rosenthal“, katastrirt in Flur G bei der Grundstücks-Nummer 313, groß 17 Ar 99 Meter, begrenzt von Peter Wilhelm Genenger, Heinrich Daners und Eigenthum der Kirche zu Königshoven und abgetheilt zu M. 510,60.
 - i. eine Parzelle Ackerland daselbst, katastrirt in Flur G bei der Grundstücks-Nummer 307, groß 19 Ar 14 Meter, begrenzt von Heinrich Joseph Engels, Gebrüder Gieren, Peter Klein und dem Scheurenpfade und abgetheilt zu M. 588,25 und
 - k. eine Parzelle Ackerland daselbst, katastrirt in Flur G bei der Grundstücks-Nummer 305, groß 16 Ar 52 Meter, begrenzt von Gebrüder Gieren, Gebrüder Schöpen, Peter Klein und dem Scheurenpfade und abgetheilt zu M. 507,65.
- B. Immobilien gelegen in der Gemeinde Elfen:
- eine Parzelle Ackerland „an der Hermesdahl“, katastrirt in Flur A bei der Grundstücks-Nummer 622, groß 15 Ar 58 Meter, begrenzt von Cornelius Gremer, Heinrich Joseph Engels u. Witwe Joseph Coenen und abgetheilt zu M. 221,10.
- C. Immobilien gelegen in der Gemeinde Wevelinghoven:
- eine Wiese „im Noithausen-Bend“, katastrirt in Flur G bei der Grundstücks-Nummer 86 mit einem Flächeninhalt von 11 Ar 90 Meter, begrenzt von Erben Broich, Heinrich und Wilhelm Loosen und Wilhelm Stübgen und abgetheilt zu M. 50,00.

Die Verkaufsbedingungen sowie die übrigen auf die Versteigerung bezüglichen Aktenstücke liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.
Züchen, den 30. Jan. 1883.

Der königliche Notar:
Mühl.

Unentbehrlich für jeden Haushalt und jede größere Waschanstalt.

„ELEKTRA“,
bestes bewährtes Waschpulver.

Vollständiger Ersatz für Lauge, Seife und alle andern waschmittel. Die Vorzüge, welche diesem Waschpulver den größten Erfolg bereiten, sind:

Unantastbare Weiße der Wäsche, bedeutende Ersparnis an Seife und Arbeit.

Gebrauchsanweisung. Man löse 1/2 Pfd. Electra-Waschpulver in etwas heißem Wasser auf und giesse diese Lösung zu ca. 5 Eimern kalten Wassers. Die Wäsche, welche Tags zuvor in Wasser eingeweicht wurde, wird dann ausgerungen und in der vorerwähnten Mischung 1/4 Stunde getocht. Hierauf wäscht man das Zeug aus diesem stark schäumenden Wasser heraus, halbe mit ca. 1/2 Pfd. Kernseife eine Nachwäsche und spüle die Wäsche mit klarem Wasser nach.

So angewendet, erhält man eine untadelhafte, saubere Wäsche, die Stoffe werden nicht im geringsten angegriffen und an Zeit, Geld und Arbeit wird viel gespart.

Früher brauchte man:
3 Pfd. Schmierseife = 66 Pf.
3/4 „ Kernseife = 30 „
96 Pf.

Jetzt braucht man:
1/2 Pfd. Electra = 15 Pf.
1/4 „ Kernseife = 10 „
25 Pf.

eine Ersparnis, welche von wirtschaftlichen Hausfrauen wohl zu beachten ist.
Zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

Verantwortlicher Redacteur: Jos. Eich in Neuß. — Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.

Bekanntmachung.

Die an den Carnevalstagen von den Maskeraden zu lösenden Sicherheitskarten werden in unserm Verwaltungs-Lokale im Hospital ausgegeben und zwar nur von 9-12 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachmittags. Außer dem sind Karten bei Frau Wittwe Friedrich Beumer, Herrn A. Kann, Niederstraße, Herrn Heinrich Becker, Jollthor, und Herrn L. Drefen, Markt, auch außer der angegebenen Zeit jedoch bis längstens 11 Uhr Abends zum festgesetzten Preise von 50 Pfennigen zu haben.
Neuß, den 3. Februar 1883.

Die Armen- und Hospital-Deputation.

Ordnung

beim 40stündigen Gebete an den Fastnachtstagen in der Hospitalkirche.

Morgens.	Nachmittags.
6-7 Uhr: Michaelstr., Mühlenstr.	12-1 Uhr: Jollthor, Friedrichstr.
7-8 „ Westend, Jammthor.	1-2 „ Junggeßellen-Brüderstr.
8-9 „ Dorfstr. mit den aufstößen.	2-3 „ Männer-Brüderstr.
9-10 „ Gassen vorm Oberthor.	3-4 „ Riehmart, Wallstr.
10-11 „ Büchel, Neu-, Canal- und Breiterstr.	4-5 „ Rheinstr. und vor dem Rheinbr., Seichhöfe.
11-12 „ Hochant.	5-6 „ Bloch, Quirinusstr.
Sonntag Morgen 5-6 Uhr: Sclim Baurbahn, Weihe.	6-7 „ Complet.

Samen-Handlung

Elbern-Ostermann zu Neuß, Markt No. 3.

officiert Nothkeimsemen hohen deutschen 1881er Erndte garantirt frei 80% Keimkraft von 68 bis zu 85 Pfg. per Pfd., Weißke, deutsche und prov. Luzerner, schwed. Klee, Hopfen, Stein- und Geradellentke, sowie ein- und zweifelhändige Esparjette.

Direkt aus Schottland bezogene Grasamen in besten Qualitäten unter Garantie der Keimkraft. Alle andern Feld- und Gartenamen in bekannt guter Qualität. Diese Bohnen sack- und literweise. Bemerkte Offerten zu billigsten Tagespreisen sende auf Verlangen franco zu.

Sollte mein Preisverzeichnis aus Versehen einem Interessenten nicht zugegangen sein, so bitte um gefl. Adresse.

*) Belege eine patent. Hohenheim'sche Klee-Keimungs-Maschine.

Möbel-Fabrik

von **Jacob Becker,**

Niederstr. und Brandgassenecke

empfehlte sein Lager von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, als wie mahag., nussb., eichene und tannene Möbel, alles unter Garantie zu den billigsten Preisen. Ferner empfehle ich meine Werkstätte zum Aufpolstern von Sopha's und Matratzen und Aufpolstern sämtlicher Möbel.

CHILI-SALPETER.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen seine hochprozentige Waare unter Gewährleistung. Lieferung je nach Wahl Februar bis Mai ab unsern Lagern in

Rotterdam, Antwerpen, Köln, Kalk, Ehrenfeld etc. Bestellungen sind frühzeitig an unsere Adresse nach Kalk zu richten. Bei direkter Verladung ex Schiff sowie Abnahme voller Waggonladungen große Preisermäßigung. Gleichseitig empfehlen alle andern Düngemittel zur Frühlings-Saison.

Borster & Grüneberg,

Dünger-Fabrik,
Kalk bei Kalk.

Das seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte allein echte und heilkräftige

A. W. Bullrich'sche

Universal-Reinigungssalz

verdient wegen seiner guten Wirkung gegen alle Magenleiden und Verdauungsstörungen in jeder Familie Aufnahme.

Es ist in Packeten zu 1/1 1/2 u. 1/4 Pfund mit Gebrauchsanweisung ausschliesslich zu haben in Neuss bei Wilh. Jos. Cremer Nachfolger und Max Schmitz jr., in Gustorf bei Jos. Löwenthal, in Zons J. B. Scheidt, in Grevenbroich bei Jul. Hütten, in Hochneukirch bei Frau Th. Claus, in Wickrathberg bei Ed. Schmidt, in Wickrath bei H. Kremer, in Neurath bei Wwe. Pet. Nussbaum, Arn. Weitz in Kirchherten, Hauptniederlage für Rheinland-Westfalen und Holland J. W. Becker, Emmerich a. Rh.

Bergmann's Zahnwolle für Zahnärzte.
zum augenblicklichen Stillen jeden Ein 8' hoher, 5' breiter gebrauchsbahnmessiges empfehlen a. Hülse der Milch u. Kuchenschrank steht 30 Pfg. von Sarenne & Cie. billig zu verkaufen. Zu erfahren Krämerstr. 7. Niederstraße 71.

Für Oefonomen.

Ein 8' hoher, 5' breiter gebrauchsbahnmessiges empfehlen a. Hülse der Milch u. Kuchenschrank steht 30 Pfg. von Sarenne & Cie. billig zu verkaufen. Zu erfahren Krämerstr. 7. Niederstraße 71.